

HAK/HAS/HLW Reutte

Bildung



BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE



erleben



HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR
WIRTSCHAFTLICHE BERUFE



Jahresbericht 2014/2015



Neue Dimensionen bei



Audi

Schweiger



6600 Reutte | Allgäuer Straße 72 | Tel. +43 5672 62000
office.schweiger@autohaus.at | www.autohaus-schweiger.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Autohaus.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Direktor	2-3
Vorwort Schulsprecherin HAK/HAS	4
Vorwort Schulsprecher HLW	5
COOL an HAK/HAS/HLW	7
Imagefilme, Ivo Panchieri	8
Schulgemeinschaftsausschuss und Nichtlehrer-Team	11
Lehrerinnen und Lehrer	12-15
Reife- u. Diplomprüfungen HAK	16-17
Abschlussprüfungen HAS	18
Reife- u. Diplomprüfungen HLW	19-20
Nacht der Projekte	22
Reife- u. Diplomprüfungsprojekte HAK	23-25
Abschlussprojekte HAS	25-26
Zeit schenken	28
Die Klassen des Schuljahres 2014/2015	29-44
Buddy-Tage	46
Entspannung mit Musik, Pinsel, Stift und Farbe	47
Erste Hilfe, Digital Day	48
Schülerinnen berichten über ihr Praktikum	51
Praktikum 3wa und 3wb	52
HLW-Highligts	53
Praktische Vorprüfung an der HLW	54
Bundesmeisterschaften Ski Alpin, Österr. Schulsportgütesiegel	56
Sport verbindet	57-58
SchülerInnenaustausch HAK/HLW Reutte - Istituto Pilati Cles	59
Jugendredewettbewerb	60
Fremdsprachenwettbewerb	61
HAK-Ball	62
HLW-Ball	63
Klassenfahrt nach Prag	64
Sprachreise nach San Remo	66
Chronik und Ausblick auf das Schuljahr 2015/2016	67-68

Impressum

Herausgeber (Verleger):
HAK/HAS/HLW Reutte

Verantwortlich für Inhalt und Layout:
Ingrid Beirer, Bruno Dengg, Nicole Lanbach

Alle 6600 Reutte, Gymnasiumstraße 8
www.hak-reutte.ac.at

Hersteller: Blütenstaub Grafikwerkstatt
6600 Reutte



„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“

Vincent van Gogh

Unser Schulsystem ist aktuell geprägt von Veränderungen. Im kommenden Schuljahr werden wir erstmalig die standardisierte Reife- und Diplomprüfung durchführen. Das heißt, dass die Schülerinnen und Schüler in Deutsch, den lebenden Fremdsprachen und Mathematik Aufgabenstellungen bekommen, welche vom BIFIE ausgearbeitet wurden und für alle entsprechenden Schultypen Österreichs dieselben sind. Darauf haben wir im heurigen Schuljahr unseren pädagogischen Schwerpunkt gelegt. Die Lehrerinnen und Lehrer haben die Schülerinnen und Schüler auf die bevorstehenden Prüfungsmuster vorbereitet und es wurden dazu Informationsveranstaltungen in den vierten Klassen durchgeführt. Dies wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Somit müssten alle bestens für die zentrale Reife- und Diplomprüfung gerüstet sein.

Weiters zeichnet sich ein gelungenes Schuljahr nicht nur durch den lehrplangemäßen Unterricht, sondern auch durch vielfältige, den Schulalltag bereichernde Aktivitäten aus. 2014/15 war geprägt davon.

Ein besonderes Highlight des Schuljahres war sicher die Verleihung des Sportgütesiegels in Silber. Dies gelingt nur ganz wenigen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und dafür möchte ich mich ganz herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen, die Bewegung und Sport unterrichten, für die zahlreich unternommenen Aktivitäten bedanken. Weiters freut mich ganz besonders die Leistung von Stefanie Fuchs aus der 3a, die beim „digital day“ (einer österreichweiten Prüfung im Informatikbereich) beste Schülerin Tirols und österreichweit unter den Top 20 (2846 Teilnehmer) gelandet ist.

Auch bei den Skimeisterschaften konnten wir sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen der Oberstufe die Landesmeisterschaften gewinnen und bei den Bundesmeisterschaften den zweiten Platz bei den Mädchen erreichen. Bei den Redewettbewerben und dem Fremdsprachenwettbewerb zeigten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unserer Schulen hervorragende Leistungen.

HLW: In der HLW haben wir es in Zusammenarbeit mit unserer Landesschulinspektorin Dr. Brigitte Stolz geschafft, dass wir auch bei einer großen Klasse die Ausbildungsschwerpunkte „Tourismusmanagement und Wellness“ bzw. Gesundheits- und Sozialmanagement“ anbieten können. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders für das Engagement von Frau Dr. Stolz bedanken. Als besonderes Highlight des Schuljahres 2014/15 ist sicher die Reife- und Diplomprüfung der 29 Schülerinnen und Schüler zu sehen, denn alle haben bestanden und es konnte somit die weiße Fahne gehisst werden.

HAS: Der von uns durchgeführte Schulversuch „Praxis Handelsschule“ war in ganz Österreich erfolgreich und ist nun seit diesem Schuljahr in das Regelschulwesen übernommen worden. Das Konzept, bei dem die Praxis einen wesentlichen Aspekt darstellt, hat sich bewährt. Auch das Coachingkonzept, bei dem die Schülerinnen und Schüler von unserem Lehrerteam betreut werden, trägt Früchte.

HAK: Auch in der Handelsakademie wird künftig stärker die Praxis einbezogen, sowohl im Unterricht als auch im Rahmen eines verpflichtenden Praktikums im Umfang von acht Wochen. Einen weiteren Schritt in Richtung praxisbezogenem Unterricht haben wir durch die Einführung von SAP-Schulungen gemacht. SAP ist ein Softwarepaket, das in den großen und weltweit führenden Unternehmen, wie zB Plansee SE, für alle Unternehmensbereiche eingesetzt wird. Die Schwerpunktsetzung auf Informatik und E-Business wurde von uns erfolgreich umgesetzt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Personelles:

Am Ende des Schuljahres wird uns unsere Schulärztin Frau Dr. Andrea Bovenzi verlassen. Ich möchte mich bei ihr ganz herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement an unseren Schulen bedanken und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Das Lehrerkollegium wurde heuer durch vier junge PädagogInnen verstärkt. Mag. Michaela Aicher (Italienisch), Sabrina Kerle (Englisch und Französisch), Mag. Matthias Blum (Deutsch) und Mag. Wolfgang Reichl (Bewegung und Sport) haben sich in unser Team gut eingefügt und ihr erstes Schuljahr erfolgreich absolviert.

Weiters hat erstmalig ein Pädagoge unserer Partnerschule in Cles, dem Istituto Pilati, an unseren Schulen gearbeitet. Professor Ivo Panchieri war vier Monate bei uns, um den Unterricht zu bereichern und um seine Deutsch-Kenntnisse zu perfektionieren. Elizabeth Perry stand unseren Kolleginnen und Kollegen im Englisch-Unterricht als Fremdsprachen-Assistentin zur Seite und bereicherte durch ihre offene und engagierte Art das Schulleben.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und Erziehungsberechtigten und den Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses für die gute Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem Schulsprecher Florian Müller, der nach erfolgreich abgelegter Reife- und Diplomprüfung die HAK verlässt, ebenso danke ich Valentina Bailom, der Schulsprecherin der HLW für ihr Engagement.

Weiters möchte ich mich bei meinen beiden Stellvertretern Dipl.-Päd. Ingrid Beirer und Dipl.-Päd. Bruno Dengg bedanken, die mich in allen Belangen der Schulleitung unterstützen. Ein Dank gilt auch unserem Administrator Prof. Mag. Werner Grisse-mann, der Fachvorständin an der HLW Reutte Dipl.-Päd. Manuela Baldauf, den Qualitätsverantwortlichen Prof. Mag. Manuela Schlatter und Prof. Mag. Bernhard Strolz, dem Bildungsberater Prof. Mag. Martin Zauner, den ARGE-LeiterInnen, den COOL-Verantwortlichen und dem COOL-Team. Ebenso gilt mein Dank dem Nicht-lehrerpersonal, die durch ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren des Schulalltags beitragen - unserer Schulärztin Dr. Andrea Bovenzi, den beiden Sekretärinnen Frau Erika Peterka und Frau Simone Beirer, unserem Schulwart German Pernul und unseren Reinigungsdamen Gabriele Mantl, Ulrike Ruland, Sieglinde Breithuber und Nevin Görkem.

Mein Dank gilt den Damen und Herren des Landesschulrates, im Besonderen LSI Dr. Brigitte Stolz, LSI Mag. Christoph Mayer und HR Dr. Eva Burger, für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Kooperation.

MMag. Werner Hohenrainer

**HAK
HAS
HLW**
Reutte



UPECO

Lärmschutz & Schließfachsysteme



Ist es bei Ihnen auch zu laut?

Wir haben die Lösung: Hall- / Lärmreduzierung bis zu 70%
www.upeco.at

UPECO Service GmbH • 4820 Bad Ischl • 06132/26767-0 • office@upeco.at



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

Ein weiteres erfolgreiches Schuljahr an der HAK/HAS geht zu Ende und wir dürfen uns auf die wohlverdienten Ferien freuen. Für mich ist es das zweite Jahr in der Schülervertretung und ich möchte mich bei den Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die immer wieder im Rahmen von Projekten und schulalltäglichen Problemen die Schülerinnen und Schüler unterstützen. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dir. MMag. Werner Hohnrainer, welcher durch die ganzen zwei Jahre hindurch stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Schülervertretung hatte.

Aus Sicht der Schülervertretung war das heurige Schuljahr ein sehr ruhiges. Dies ist auf das gute Klima an unseren Schulen zurückzuführen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, welche jeden Tag zu einem angenehmen Schulklima beitragen und mit ihren individuellen Talenten unsere Schule in sportlichen, musikalischen und anderen Tätigkeiten über unser Schulgelände hinaus präsentieren.

Dieses Jahr war durch unseren Maturaball im Oktober, die Abschlussprojekte und die Reife- und Diplomprüfung auch ein ganz ein besonders Jahr für mich. Des Weiteren blicke ich auf sehr schöne fünf Jahre an der HAK zurück. Es war eine Zeit, die mich sehr geprägt hat. Die gemeinsam erlebten Erfahrungen, Ausflüge und humorvollen Unterrichtsstunden haben diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht, nämlich zu einer unvergesslichen Schullaufbahn, an die ich mich sehr gern zurückerinnern werde. Für mich ist es eine große Freude zu sehen, dass sich unsere Schulen in dieser Zeit wieder sehr weiterentwickelt haben, und es stets versucht wird, den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Ausbildung zu geben.

Schlussendlich wünsche ich allen Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern schöne und erholsame Ferien. Den Maturantinnen und Maturanten der Abschlussklassen und den Absolventinnen und Absolventen der Handelsschule wünsche ich einen erfolgreichen Einstieg in das Berufs- und Studentenleben.

Not all goodbyes are sad. Example: goodbye, school ...

Florian Müller, Schulsprecher HAK/HAS Reutte



Ronald Häsele e.U.
Jausenservice

Obermarkt 39
6600 Reutte

Telefon: +43 5672 67683
E-Mail: info.haesele@aon.at

**Wir wünschen euch schöne, erholsame Ferien und freuen uns,
euch im neuen Schuljahr wieder verpflegen zu dürfen.**



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

ein weiteres ereignisreiches und erfolgreiches Schuljahr an unserer HLW geht zu Ende und wir dürfen vorausschauen auf die langersehnten Ferien. Wir blicken zurück auf viele Highlights, aber auch auf den einen oder anderen Stolperstein. Für mich ist es nach zwei Jahren in der Schülersvertretung das erste Jahr als Schulsprecherin und es war mir eine große Ehre, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich unterstützt haben. In erster Linie bei den Schülerinnen und Schülern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, aber auch bei allen Lehrerinnen und Lehrern, die immer offen für meine Anliegen waren. Ein ganz besonderer Dank gilt aber unserem Herrn Direktor MMag. Hohenrainer, denn bei ihm findet jede/r an unserer Schule ein offenes Ohr.

Im vergangenen Herbst begannen 34 Schüler und Schülerinnen die breitgefächerte Ausbildung an der HLW. Durch das Buddy Projekt, das von Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse durchgeführt wird, konnte ihnen wie jedes Jahr ein möglichst angenehmer Start an unserer Schule ermöglicht werden. Da der Anfang mit vielen neuen Fächern eine große Herausforderung bedeutet, bietet dieses Projekt eine ideale Unterstützung. Ich hoffe, dass dieser Start gut gelungen ist und wünsche allen weiterhin viel Erfolg an unserer Schule.

Aber auch die 2. Klasse konnte ein Highlight der HLW erleben die Sportwoche. Gemeinsam mit den 2. Klassen der HAK, HAS und des Gymnasiums führen sie wie jedes Jahr nach Döbriach an den Millstätter See. Verschiedene Sportarten wie Segeln, Surfen, Wakeboard und vieles mehr können dort ausgeübt werden. Vielen Dank an Frau Mag. Nina Weirather für die gelungene Organisation. In der 3. Klasse beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen wieder hauptsächlich mit der Vorbereitung auf das Praktikum. Die Erfahrungen, die dort gemacht werden, sind einzigartig und erweitern den persönlichen Horizont ungemein. Ein weiterer Fixpunkt in der 3. Klasse ist der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Cles. Dabei werden die sprachlichen Fähigkeiten in Italienisch verbessert und neue Freundschaften geschlossen.

Am 6. Oktober 2014 kehrte dann die 4. Klasse aus dem Praktikum zurück. Es war wirklich sehr spannend, die gesammelten Erfahrungen auszutauschen und fast alle konnten auf einen ereignisreichen Sommer zurückblicken. Im Mai stand dann die Sprachreise nach San Remo auf dem Programm. Hier besuchten wir eine Sprachschule, lernten die Stadt San Remo kennen und sogar ein Ausflug nach Nizza und Monaco war dabei. Ein Dank gilt hier Frau Dipl.-Päd. Manuela Baldauf und Frau Mag. Michaela Aicher für die Organisation. Kurz darauf folgte dann die Koch- und Serviceprüfung. Ich darf an dieser Stelle allen Schülerinnen zu den bestandenen praktischen Prüfungen gratulieren. Diesen Erfolg haben wir Frau Dipl.-Päd. Notburga Niederegger und Frau Dipl.-Päd. Manuela Baldauf zu verdanken, die uns perfekt darauf vorbereitet haben.

Die 5. Klasse war am Beginn des Schuljahres hauptsächlich mit den Vorbereitungen für den alljährlichen HLW-Ball beschäftigt. Ich darf zur hervorragenden Organisation und zum gelungenen Ball unter dem Motto „Masquerade heute zeigen wir unser wahres Gesicht“ nur gratulieren. Auch die Vorbereitungen auf die Reife- und Diplomprüfungen liefen auf Hochtouren. Herzliche Gratulation an alle Maturanten und Maturantinnen, die unsere Schule erfolgreich abgeschlossen haben.

Zum Schluss möchte ich allen Schüler/innen und Lehrer/innen für die gute Zusammenarbeit an unserer Schule danken. Ich wünsche allen erholsame Ferien, der 3. Klasse ein erfolgreiches und unvergessliches Praktikum und den frisch gebackenen Maturanten und Maturantinnen viel Erfolg beim Start ins Arbeits- oder Studentenleben!

Valentina Bailom, Schulsprecherin der HLW Reutte



Qualität auf höchstem Niveau!

Edelbränd und Liköre aus eigener Produktion.

Besuchen Sie unsere Probierstuben
in Ehrwald und in Reutte, Obermarkt.

SCHNAPS & WEIN
BOUTIQUE

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder

Reinhard-Spielmann-Str. 2, 6632 Ehrwald, Tirol Tel. +43 5673 2244-0 www.linzgieseder.at

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

ewrogast
Speckbacher

Wir wünschen Euch viel Erfolg für Euren weiteren Berufsweg!

Der Lebensmittelspezialist mit

- * Profi C & C-Markt für Selbstabholer
- * Zustellgrosshandel
- * EU-Fleischzerlegebetrieb
- * Brennstoffhandel

f **Werde Fan: www.facebook.com/speckbacher.at**

COOL an der HAK/HAS/HLW im Schuljahr 2014/15

Dem „COoperativen Offenen Lernen“ (COOL) wurde an unseren Schulen, die sich als zertifizierte eCOOL-Impulsschulen ausweisen, auch heuer wieder Raum gegeben. 14 Kolleginnen und Kollegen boten COOL-Unterricht in den verschiedensten Unterrichtsgegenständen an.

Der COOL-Unterricht erfolgte in den HAK-Klassen 2a, 3a, 4a und 5a sowie in den HLW-Klassen 2wa, 2wb, 3wa, 3wb, 4w und 5w. Zu Beginn des Schuljahres wurde in den zweiten Klassen eine ausführliche Einschulung geboten. Diese fand in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Tirol, Bezirksstelle Reutte, statt und bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Konzept des offenen Lernens und dessen organisatorischen Ablauf kennen zu lernen.

Auch innerhalb der Kollegenschaft wurden am Schuljahresanfang im Rahmen eines Einführungsseminars grundlegende Informationen für die Arbeit mit COOL gegeben.

Prof. MMag. Andrea Bauer und Prof. Mag. Sandra Gall schlossen im Mai 2015 mit Erfolg den zweijährigen Akademielehrgang „Kooperatives Offenes Lernen“ ab. Im Rahmen dieser Ausbildung befassten sie sich intensiv mit Möglichkeiten des e-learning. Sie versuchten die Lernplattform Moodle an unseren Schulen wieder zu aktivieren und zeigten verschiedene Methoden im Umgang mit Moodle auf. Das Entwicklungsprojekt mit dem Thema „Etablierung einer Methodenvielfalt in Verbindung mit edumoodle“ konnte am 5. Mai vor der Fachjury, unter ihnen auch die Begründerin von COOL, Frau Mag. Helga Wittwer, erfolgreich präsentiert werden.

Prof. Sandra Gall unterrichtet inzwischen aus persönlichen Gründen an einer anderen Schule, doch kann Prof. Andrea Bauer ihre Erfahrung und ihr Wissen optimal an unseren Schulen in Reutte einbringen.

Die Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen erhielten auch in diesem Schuljahr die Zertifikate, die nachweisen, dass die Absolventinnen und Absolventen am Unterricht im Sinne des „COoperativen Offenen Lernens“ beteiligt waren. Für künftige Arbeitgeber ist dies ein zusätzlicher Hinweis, dass Bewerberinnen bzw. Bewerber aus unseren Schulen mit den zentralen Elementen des „COoperativen Offenen Lernens“ vertraut sind. Dazu zählen vor allem Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Zeitmanagement und Selbstorganisation.

COOL-Steuerungsgruppe

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen beim COOL-Einführungsseminar in der Wirtschaftskammer Reutte

rechts oben: 2wa
rechts unten: Cool-Lehrgang
links unten: 2wb





Hallo Leute von Reutte!

Als Prof. Ingrid Beirer mich fragte, ob ich einen kurzen Bericht über meine Erfahrungen in der HAK/HLW schreiben könnte, erklärte ich mich gerne dazu bereit. Gern, weil es einfach ist, von einem angenehmen Semester zu reden.

Doch am Anfang war nicht alles so leicht: Ich hatte meine Familie und meine Arbeit in Cles (Trentino) gelassen. Auf der anderen Seite: Ein neues Institut, neue Leute und natürlich eine fremde Sprache. Aber genau wegen der deutschen Sprache bin ich hier in die HAK/HLW gekommen. Ich hatte das Glück, für vier Monate hier in Reutte zu leben.

Das Ziel ist, meinen Unterricht im Trentino teilweise in deutscher Sprache zu machen. Eine Chance, und auch ein Glück: Ich war schon sehr interessiert daran, meine Sprache zu verbessern. Und das hat mir geholfen, alles leichter zu schaffen.

Also, ich glaube, alle haben das verstanden: Ich bin der "Prof aus Italien" (oder aus dem Trentino), der für einige Monate in eurem Institut war. Das war für mich eine sehr interessante Erfahrung und ich werde gute Erinnerungen an Tirol mitnehmen.

Und natürlich habe ich euer Institut als Lehrer und auch als "Schüler" kennengelernt. Das war vielleicht ein wenig merkwürdig am Anfang. Aber nachher nützlich, um eure Lektionen zu verstehen. Am Schluss möchte ich den Unterricht in HAK und HLW mit einem Adjektiv zusammenfassen: "pragmatisch". Pragmatisch wie eure "Nacht der Projekte", die für die Bürger von Reutte dargestellt wurde. Oder wie das ausgezeichnete Mittagessen der Maturanten in der HLW, das sehr angenehm und professionell war - dafür möchte ich Direktor Werner Hohenrainer noch für die Einladung danken. Diese sind hohe Leitsätze einer pragmatischen Ausbildung. Ich sage das mit großer Bewunderung.

An diese "konkreten" Erfahrungen werde ich mich gerne erinnern; genauso wie an die angenehmen und bereichernden Gespräche mit Professoren und Studenten der HAK/HLW.

Danke für eure Gastfreundschaft!

Ivo Pancheri



Imagefilme HAK/HAS und HLW Reutte

Imagefilme sagen mehr als 1000 Worte und Bilder. Sie sind weit mehr als bloß die Summe aus bewegten Bildern, Sprache und Musik. Sie zeichnen sich durch ein unverwechselbares Ganzes aus, sprechen die emotionale Ebene an und übermitteln mühelos die zu sendende Botschaft. Imagefilme lassen sich zudem vielfältig verwenden, von der eigenen Homepage über Social Media und Videoplattformen bis hin zu Events und Präsentationen.

Martina Fiegenschuh und Greta Tröber stellten sich der großen Herausforderung einen Imagefilm für die HAK/HAS zu erstellen, beginnend mit dem Schreiben des Drehbuches bis hin zu den letzten Korrekturen und Veröffentlichung. Nachfolgend ihr persönlicher Bericht zu diesem spannenden Projekt.

„Licht, Kamera, Action!“ Das hieß es im Juni 2014 an der HAK/HAS Reutte, als der finale Drehtag für den Imagefilm vor der Tür stand. Dabei sorgte das Team von RE1 für eine professionelle Umsetzung. Ein Imagefilm bietet die ideale Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. In unserem Fall war nun unter anderem das Ziel, potentielle Schüler und Schülerinnen für eine Ausbildung an der HAK/HAS Reutte zu gewinnen, und so versuchten wir, über unsere Schule einen kurzen Überblick zu geben. Angefangen vom Schreiben des Drehbuchs, über die Verteilung der einzelnen Rollen bis hin zu den Proben, kam der Spaß an diesem Projekt nie zu kurz. Das beweisen vor allem unsere „Outtakes“, die an den beiden Proben tagen entstanden sind und sicherlich für uns eine wertvolle Erinnerung darstellen.

Natürlich braucht man weder ein Drehbuch noch eine gute Organisation, wenn es keine talentierten Schauspieler und Schauspielerinnen gibt, die es umsetzen. So gelten unser Dank und unsere Anerkennung all jenen, die sich bereit erklärten, an diesem Imagefilm mitzuwirken es kamen dabei wahre, bis dato unentdeckte Talente zum Vorschein! Wir dürfen ganz besonders unserem Hauptdarsteller Frederik Dir, sowie unserer leitenden Assistentin, Klassenkollegin und Koordinatorin Celine Lokin danken.

Abschließend bleibt also nur noch zu sagen:“ Film ab!“

Ebenso erfolgreich wurde auch für die HLW Reutte ein Imagefilm erstellt, für den in erster Linie Fasser Sophia und Keller Franziska verantwortlich zeichneten.

Greta Tröber & Martina Fiegenschuh
Dipl.-Pad. Bruno Dengg

**HAK
HAS
HLW**
Reutte



Wo sonst...

Mitglied der **IGV**  **AUSTRIA**
DIE FÜHRENDEN VERSICHERUNGSMAKLER

CHECK-IN

Sei clever und halte die Spur
– egal ob auf der Straße oder
im Finanzleben! Gewinne ein
ÖAMTC Mehrphasentraining*
im Wert von 200,- Euro.



Unsere Landesbank.



HYPO TIROL BANK

www.hypotiro.com

● **In Ihrer Nähe:**

HYPO TIROL BANK AG
Geschäftsstelle Reutte
Mühler Straße 12
6600 Reutte
Tel 050700 1900

*Bedingung für die Teilnahme am Gewinnspiel: Jeder, der im Rahmen des „CHECK-IN“-Beratungsgesprächs eine Gewinnspielkarte ausfüllt, nimmt an der Verlosung teil. Die Gewinnermittlung findet halbjährlich statt. Aus allen bis zum 30.6. bzw. 31.12. des jeweiligen Jahres abgegebenen Gewinnspielkarten werden jeweils 10 Gewinner gezogen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Pro Kunde kann nur eine Gewinnkarte abgegeben werden. Keine Barablöse möglich. Mitarbeiter der Hypo Tirol Bank AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Mitglieder der Schulgemeinschaft

HAK/HAS

SchülervertreterInnen:

Florian Müller
Alexander Niederegger
Jana Schädle

LehrervertreterInnen:

Mag. Werner Grisseemann
Mag. Doris Schretter

Elternvertreterinnen:

Carola Dirr
Petra Schädle
Nancy Schlichther

HLW

SchülervertreterInnen:

Valentina Bailom
Johanna Griesser
Christian Lanschützer

LehrervertreterInnen:

Dipl.-Päd. Notburga Niederegger
Mag. Nina Weirather
MMag. Martin Zauner

Elternvertreterinnen:

Edmunda Hosp
Sonja Huber
Sigrid Wolf

**HAK
HAS
HLW**
Reutte



Unsere Schulärztin - unsere Sekretärinnen

Frau Dr. Andrea Bovenzi



Frau Erika Peterka



Frau Simone Beirer



... und unsere guten "Geister"



Schulwart
German Pernul



die Reinigungsdamen
Sieglinde Breithuber (HLW)
Gabi Mantl und Ulrike Ruland (HAK)



Lehrpersonen im Schuljahr 2014/15



MMag.
Werner Hohenrainer
Direktor



Prof. Mag. Werner
Grisseemann
Administrator



Dipl.-Päd.
Bruno Dengg
Dir.-Stellvertreter



Dipl.-Päd.
Ingrid Beirer
Dir.-Stellvertreterin



Dipl.-Päd.
Manuela Baldauf
Fachvorständin
HLW



Prof. Mag.
Michaela Aicher



Prof. Mag.
Kathrin Bader



VL Reinhard
Basse



Prof. MMag.
Andrea Bauer



Prof. Mag.
Ursula
Berghammer



Prof. Mag.
Matthias Blum



VL Mustafa Demir



VL Christoph Fasser



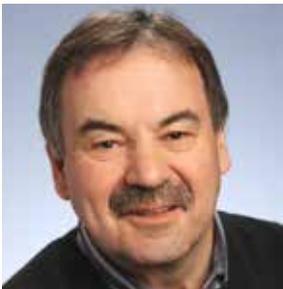
Prof. Mag. Nadine Fasser-Wörz



Prof. Dr. Patrick Gleffe



Prof. MMag. Cornelia Haller



Prof. Mag. Walter Heel



Prof. Mag. Gudrun Hermann, MA



VL Sabrina Kerle



Prof. Mag. Rudolf Kleiner



Prof. Mag. Johannes Kröll



Prof. Mag. Nicole Lanbach



Prof. Mag. Karoline Lang



Prof. MMag. Martina Lempach



Prof. Mag.
Martin Likar



Prof. Mag.
Regine Linser



VL
Doris Lintner



Prof. Mag.
Stephan Mayr



Prof. Dr. Hemma
Meßner-Eccher



Prof. Mag.
Jasmin Mohr, BA



Prof. Mag.
Nicola
Müller-Ostheimer



Dipl.-Päd.
Notburga
Niederegger



Nina Pangratz,
Bed



Prof. Mag.
Christiane
Racz-Mair



Prof. Mag.
Wolfgang Reichl



Prof. Mag.
Karin Sempel



Prof. Mag.
Manuela Schlatter



Prof. Mag.
Sonja Schmid



Prof. Mag.
Doris Schretter



Prof. Mag.
Andrea Strolz



Prof. Mag.
Bernhard Strolz,
Bed



Prof. Mag.
Karl Vinciguerra



Prof. Mag. Anita
Walch-Lang



Prof. Mag. Erika
Walch-Sommer



Prof. Mag.
Nina Weirather



Prof. Mag.
Karsten Werner



Prof. MMag.
Martin Zauner





Reife- und Diplomprüfungen HAK

Deutsch

THEMA A: KONSUMKIDS

Kinder sind nicht nur Kinder, sondern auch Konsumenten: Sie verfügen heute über mehr Taschengeld als je zuvor und bestimmen auch Kaufentscheidungen ihrer Eltern wesentlich mit.

1. Zusammenfassung:

Erstellen Sie eine Zusammenfassung des Artikels, der unter dem Titel „Zwergenaufwand“ am 03.11.2014 im Nachrichtenmagazin „Profil“, Ausgabe 45, erschienen ist.

2. Empfehlung:

Verfassen Sie eine Empfehlung, in der den Leserinnen und Lesern Verhaltensrichtlinien für einen sinnvollen Konsum gegeben werden.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen (Altersgruppe elf bis 13 Jahre).

THEMA B: WORK-LIFE-BALANCE

Ein neuer Trend am Arbeitsmarkt sorgt für Verwunderung: Junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen verzichten auf Geld, wenn sie dafür mehr Freizeit bekommen. Was steckt hinter diesem neuen Blick auf das Leben?

1. Stellungnahme:

Verfassen Sie eine Stellungnahme zum Artikel mit dem Titel „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Der Beitrag ist am 17.11.2014 im Nachrichtenmagazin „Profil“, Ausgabe 47, erschienen.

2. Erörterung:

Gehen Sie in Form einer Erörterung auf folgende Themenstellung ein:

„Inwiefern ist es sinnvoll, die Work-Life-Balance zu finden? Worin liegt die optimale Work-Life-Balance?“

Mathematik und angewandte Mathematik

1. Aufgabe
 - a) Binomialverteilung
 - b) Normalverteilung
2. Aufgabe
Modellierung einer Polynomfunktion, Kurvendiskussion und Integral
3. Aufgabe
Finanzmathematik
4. Aufgabe
 - a) Trigonometrie
 - b) Finanzmathematik
5. Aufgabe
Wachstumsmodelle (inklusive Regressionsrechnung)
6. Aufgabe
Kostentheorie (inklusive Regressionsrechnung)
Preistheorie

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit

Unternehmen: Holz & Design OG
Produktion von und Handel mit Möbeln

Dezember 2014: Personal

Jänner 2015: Jahresabschluss OG, Gewinnverteilung, Steuerliche Mehr-
Weniger-Rechnung, Finanzwirtschaftliche Analyse, Wertpapiere

Februar 2015: Kostenrechnung, Import, Gesellschaftsrecht

März 2015: Kaufvertrag, Umsatzsteuervoranmeldung, Break-even-Analyse

April 2015: Verbuchung von Geschäftsfällen bzw. Belegen,
Investitionsrechnung, Finanzierung

Italienisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation

A) Prova di comprensione orale

- A1) Messaggi di segreteria telefoniche
- A2) Come presentarsi ad un colloquio di lavoro
- A3) Il bancomat dei libri
- A4) Un esperto di comunicazione

B) Prova di comprensione scritta

- B1) Mamme su Facebook, figli su Twitter
- B2) Ammalarsi d'ufficio
- B3) Al via il primo esodo dell'estate
- B4) La vita congressuale

C) Prova di interazione scritta

- C1) Lettera di presentazione
- C2) Articolo: Studiare lingue straniere
- C3) E-Mail: Domanda

Englisch

Part 1: Test of Reading

Successful time management Matching task
Future developments in advertising Gap-filling
Market entry Multiple-choice questions
Money well lent True/False Justification

Part 2: Test of Listening

Promoting a business Multiple-choice
Visiting trade fairs Gap-filling
Going on holiday - Matching
The bitter truth about sugar Sentence completion

Part 3: Test of Writing

Letter to the editor Young people's careers
Report Promoting an event
Article Resource management





Abschlussprüfungen HAS

Übungsfirma

Sekretariat	* Posteingang und Postausgang bearbeiten
Verkauf/Marketing	* Kundenaufträge bearbeiten * Organisation des Warentransportes * Erstellung von Angeboten * Flugzettel - Sonderangebot * Differenzkalkulation
Einkauf/Lager	* Rechnungskontrolle Eingangsrechnungen * Nachbestellung von Artikeln bei unserem Lieferanten * Angebotsvergleich * Sonderfälle bei der Lieferung * Inventur * Erstellen von Anfragen * Bestellung Webshop
Rechnungswesen/ Personal	* Gehaltsabrechnung Mai 2015 * Ermittlung der Selbstbemessungsabgaben, BTNW * Steuertermin 15. Juni * Kontierung und Verbuchung von diversen Belegen * Offene-Posten-Verwaltung (inkl. Kundenmahnungen) * Zahlung von Eingangsrechnungen * Anmeldung eines Mitarbeiters (inkl. Pendlerpauschale) * Umsatzsteuervoranmeldung

Deutsch

Thema: Wohlstand für alle

Auch in wohlhabenden Ländern leben viele Menschen an der Armutsgrenze und sind auf Unterstützung angewiesen.

1. Zusammenfassung:

Erstellen Sie eine Zusammenfassung des Textes mit dem Titel „Projekt ‚Le+O‘: Ein Stück Wohlstand zurückgeben“. Der Artikel ist in der Tageszeitung „Kurier“ am 02.01.2015 erschienen.

2. Stellungnahme:

Gehen Sie in Form einer Stellungnahme auf den Artikel mit dem Titel „Projekt ‚Le+O‘: Ein Stück Wohlstand zurückgeben“ ein.



WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

Reife- und Diplomprüfungen HLW

DEUTSCH (Themenstellung gekürzt)

1. Themenpaket „Bildung und Lesen“

1.1. Verfassen Sie eine Meinungsrede:

Situation: Als Maturantin werden Sie gebeten, einen Redewettbewerb zu moderieren. Sie erkennen, dass viele UnterstufenschülerInnen unter Schulunlust leiden und beschließen, in Ihrer Eröffnungsrede pointiert diese Jugendlichen zu animieren, über den Wert der Bildung für ihr Leben nachzudenken.

1.2. Schreiben Sie eine Erörterung:

Situation: Sie reflektieren als Schülerin der Abschlussklasse Ihr Leseverhalten und den Wert der Literatur für eine ausgewogene Bildung, indem Sie für die Homepage Ihrer Schule eine Erörterung verfassen, um auch zukünftige SchülerInnen zu motivieren, sich verstärkt - trotz gegenläufiger Trends - dem Lesen zu widmen.

2. Themenpaket „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“

2.1. Verfassen Sie einen Leserbrief:

Situation: Sie arbeiten in den Ferien in der Gastronomie und werden von Ihrem Chef/Ihrer Chefin gebeten, sich schriftlich mit dem Thema der Verschwendung von Lebensmitteln auseinanderzusetzen. Sie entwerfen einen Leserbrief, der sich mit einem Zeitungsartikel beschäftigt und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation aufzeigt. Dieser Brief soll an die Wirtschaftskammer geschickt werden als Feedback, wie Unternehmen mit diesem Problem in der Praxis umgehen.

2.2. Verfassen Sie eine Empfehlung:

Situation: Sie möchten als SchulsprecherIn an Ihrer Schule ein fächerübergreifendes Projekt initiieren, in dem Fragen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Ethik in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus noch stärkere Beachtung finden. Dazu entwerfen Sie einen Workshop „Das gute Leben oder Das Gute leben“ für die SchülerInnen der 3. Klassen und legen dem SGA eine Empfehlung vor.

ENGLISCH

Test of Reading

1. A chalet girl's work – Sentence level gap-filling
2. Travelling to learn - Multiple Choice
3. Business meetings - Matching
4. Future developments in advertising - Sentence level gap-filling

Test of Listening

5. Telephone messages - Filling in
6. Listening to people talking – Multiple choice
7. Working on a cruise ship - Matching
8. A Job Interview – Matching Sentence Halves

Test of Writing

9. E – Mail: Reply to an Inquiry by Tourists
10. Report: Lifestyle of Austrian Teenagers
11. Business Letter: Reply to a Complaint





RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Verbuchung laufender Geschäftsfälle inklusive Reisekosten und Importgeschäft
Jahresabschlussanalyse mit Kennzahlen (Quicktest)
Angebotskalkulation und Nachkalkulation
Deckungsbeitragsrechnung zur Beurteilung eines Produktionsprogramms
Personalverrechnung; laufender Bezug und Sonderzahlung
Steuerliche Mehr-Weniger-Rechnung
Arbeitnehmerveranlagung

ITALIENISCH

A) Prova di comprensione scritta (Leseverständnis)

- A1) Vari articoli
- A2) Guerilla Gardening
- A3) Merenda senza spot
- A4) Spaghetttizzatevi

B) Prova di comprensione orale (Hörverständnis)

- B1) Come presentarsi ad un colloquio di lavoro
- B2) Vacanze economiche
- B3) Progetti per il futuro
- B4) Il bancomat dei libri

C) Prova di interazione e produzione scritta (Schreibaufgaben)

- C1) Corrispondenza commerciale: Lettera di presentazione
- C2) Corrispondenza alberghiera: offerta (e-mail)
- C3) Articolo per il giornalino della nostra scuola partner

FRANZÖSISCH

A) Ecouter:

- 1) Une carrière professionnelle
- 2) Renseignements sur un vol
- 3) Juger un oeuvre d'art
- 4) Comment parler en Alsace

B) Lire:

- 1) Une entreprise française
- 2) L'emploi de l'ordinateur
- 3) La trufficulture française
- 4) Parler des métiers différents

C) Ecrire:

- 1) Lettre de candidature
- 2) Une programme de santé
- 3) L'ombre du tourisme de masse

Erz

Pulver

Endprodukt



Du willst etwas bewegen? Dann mach' es bei der Plansee-Gruppe!

Unsere Welt ist die Pulvermetallurgie – vom Erz bis zur einbaufertigen Komponente. Hochpräzise Produkte aus Hightech-Werkstoffen für anspruchsvolle Kunden aus innovativen Branchen.

Wir suchen – ambitionierte, technisch interessierte Maturanten und Maturantinnen, die ihren Berufseinstieg bei einem weltweit erfolgreichen Unternehmen machen wollen.



Infos & Bewerbung unter
jobs.plansee-group.com



Abschlusspräsentationen erforderten Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Wirtschaftsbetrieben

(Gekürzte Fassung aus der Rundschau Reutte, Text und Bilder Claudia Chauvin)

Für die Abschlussklassen der „Schulen der Wirtschaft im Außerfern“, der Handelsschule (HAS) und Handelsakademie (HAK) 2014/2015 galt es seit November letzten Jahres Projektarbeiten auszuarbeiten und in der vergangenen Woche einem breiten Publikum vorzustellen.

In seiner Begrüßung legte Direktor MMag. Werner Hohenrainer die Zielsetzung seiner Schulen dar: Die ständige Verbesserung der Schulqualität! „Wir sind nicht nur Schule, wir öffnen uns auch nach Außen. Öffnung gegenüber anderen Ländern und Öffnung gegenüber den Unternehmen und Institutionen der Region sind zwei wichtige Faktoren in unserer Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler schulen ihre Fertigkeiten und Talente und arbeiten an konkreten Aufgaben, besonders bei den Abschlussprojekten“, so der Direktor. Zu diesen Abschlussprojekten gehörten in der 3. Klasse HAS die Themen: Wellness für Jugendliche; Schulmöbel nach Bulgarien; Lebenshilfe Reutte; Interne und externe Kommunikation; Planung eines gemeinsamen Nachmittags mit Kinderkrippe Mühlmäuse und Seniorenheim Haus zum Guten Hirten; Kaufverhalten von Jugendlichen in Bezug auf Computerspiele; Mode von Feucht; Bekanntheitsgradförderung und ein Experimentierworkshop „Wasser“ im Kindergarten Lermoos.

Die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs bearbeiteten in ihren Maturaprojekten die Themen: Jugendentwicklungsstrategie 2014-2020; Wasser ist Leben; Brunnenbau in Malawi; Lehrlinge in der Übungsfirma; Immobilien - Eine sichere und gewinnbringende Geldanlage?; Risikoanalyse für Lifestyle-Tischlerei Thomas Wötzer und die drei Säulen des Pensionssystems.

Zu den einzelnen Projekten gehörten drei oder vier Lernende, die, sehr adrett gekleidet und gestylt ihre Beiträge in Powerpoint präsentierten - Businesskleidung war vorgeschrieben und darauf legt Schulleiter Hohenrainer großen Wert.

Verschiedentlich wurden interessante Zitate verwendet, so hatte Henry Ford einmal gesagt, „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Das haben sich die einzelnen Projektgruppen sicherlich als Motto zu Herzen genommen, denn die Ergebnisse der Präsentationen waren erfolgreich. Ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe wurde in der Präsentation „Lehrlinge in der Übungsfirma“ als Leitmotiv erwähnt: Es ist nicht genug, zu wissen - man muss anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen - man muss auch tun.

Zum Schluss dankte der Schulleiter seinem Lehrerkollegium für die Unterstützung, allen Auftraggebern für die Zusammenarbeit und die Hilfestellung und bat, dass auch in Zukunft die enge Kooperation mit seinen Schulen fortgesetzt wird, sowie den Schülerinnen und Schülern für ihr großes Engagement. Angetan war Hohenrainer von der musikalischen Performance der vier jungen Damen aus der Schulband, die die „Nacht der Projekte“ musikalisch umrahmten. Die Band besteht aus Schülerinnen der HAK/HAS/HLW. Ein weiterer Dank ging an die beiden Moderatorinnen des Abends, Martina Fliegenschuh und Greta Tröber aus der 4a. „Obwohl sie sich nicht so ganz an mein vorgegebenes Konzept gehalten haben, bin ich mit ihnen sehr zufrieden“, meinte der Direktor mit einem kleinen Schmunzeln.



Am Ende des gelungenen Präsentationsabends zeigten die Verantwortlichen, Stv. Direktorin Ingrid Beirer und Direktor Werner Hohenrainer sichtliche Freude darüber.

Die begeisterten Musikerinnen und Sängerinnen gaben der Veranstaltung den musikalischen Rahmen.

v.l. Laura Hauser, Rebecca Wirrer, Celina Perl, Anna Lena Mair

Charmant führten die beiden Viertklässlerinnen Greta Tröber und Martina Fliegenschuh durch den Abend.

Maturaprojekte

Thema: Jugendentwicklungsstrategie 2014-2020
Auftraggeber: Regionalentwicklung Außerfern, Herr MMag. Günter Salchner
Betreuer: Prof. Mag. Stephan Mayr
Projektgruppe: Verena Ennemoser, Sonja Gasser, Jessica Preindl, Gernot Sprenger

Mithilfe einer Befragung mit mehr als 300 TeilnehmerInnen wurde die aktuelle Situation im Bezirk Reutte aus Sicht der Jugend ermittelt. Die Ergebnisse dienten als Basis für eine Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Analyse, aus welcher Handlungsbedarf und Ziele im Rahmen der Jugendentwicklungsstudie abgeleitet werden.



Thema: Wasser ist Leben - Brunnenbau in Malawi
Auftraggeber: Steffan Feneberg (ÖGB)
Betreuer: Prof. Mag. Ursula Berghammer
Projektgruppe: Stefan Niederwieser, Marcel Walch, Esra Zengin

Wir unterstützen mit unserer Arbeit das Projekt Ubwenzi in Malawi/Afrika. Das Ziel war herauszufinden, wie ein Brunnenbau in Malawi mitfinanziert werden kann. Dafür war eine Fragebogenerhebung nötig, welche uns über das allgemeine Spendenverhalten im Raum Reutte informierte. Aufgrund des Ergebnisses haben wir im Jänner 2015 einen Flohmarkt in Reutte veranstaltet, der einen Reinerlös von ca. 600 € erbrachte. Wir konnten diese Summe Ubwenzi für den Brunnenbau übergeben.



Thema: „Lehrlinge in der Übungsfirma“
Auftraggeber: WKO Tirol - Mag. Hansjörg Rauth
Betreuer: Prof. Mag. Karl Vinciguerra
Projektgruppe: Eva Huter, Tamara Kropik, Antonia Wachter, Sarah Wendlinger

Die Berufsbilder in kaufmännischen Lehrberufen sehen vor, dass Kenntnisse und Fähigkeiten im Themenbereich Buchhaltung vom Lehrberechtigten zu vermitteln sind. Allerdings haben viele Lehrberechtigte die Buchhaltung an einen Steuerberater ausgelagert und sind somit selbst nicht in der Lage, die geforderten Inhalte zu vermitteln. Durch eine Zusammenarbeit mit einer Übungsfirma soll den betroffenen Lehrlingen eine praxisnahe Ausbildung in diesem Themenbereich geboten werden.





Thema: Immobilien -
Eine sichere und gewinnbringende Geldanlage?
Auftraggeber: Sparkasse Reutte AG, Herr Fritz Tiefenbrunn
Betreuer: Prof. MMag. Martin Zauner
Projektgruppe: Michael Bader, Dominik Marcuzzi, Johannes Unterkofler

Immobilieninvestments konnten in den vergangenen Jahren oftmals überdurchschnittliche Renditen erwirtschaften und erfreuen sich nicht nur bei konservativen Anlegern großer Beliebtheit. Die Projektarbeit vergleicht unterschiedliche Veranlagungsformen anhand der Kriterien Sicherheit, Liquidität und Risiko und versucht die Frage zu klären, ob die Veranlagung in Immobilien auch in Zukunft gewinnversprechend ist. Im zweiten Teil der Arbeit wird eine Web-Applikation erstellt, die die Amortisationsdauer von Vorsorgewohnungen berechnen kann.



Thema: Risikoanalyse für Lifestyle-Tischlerei Thomas Wötzer
Auftraggeber: Herr Thomas Wötzer
Betreuer: Prof. MMag. Martin Zauner
Projektgruppe: Julian Aberger, Markus Hechenblaikner, Florian Müller, Alexander Niederegger

Thomas Wötzer hat sich im Herbst 2013 selbstständig gemacht und betreibt eine Tischlerei im Tannheimer Tal. Als Unternehmer muss er sich einer Vielzahl betrieblicher Risiken stellen, welche im Rahmen der Projektarbeit analysiert wurden. Zusätzlich wurde ein Versicherungsscheck durchgeführt. Im zweiten Teil der Arbeit wurde eine Planrechnung erstellt, welche die Frage klären soll, ob die Anschaffung einer CNC-Fräse und Einstellung eines Mitarbeiters betriebswirtschaftlich sinnvoll sind.



Thema: Die drei Säulen des Pensionssystems
Auftraggeber: Generali Group Reutte
Betreuer: Prof. Mag. Nadine Fasser-Wörz
Projektgruppe: Mathäus Heel, Maximilian Hohengegg, Michaela Mages, Tamara Vujic

Wir haben die drei Säulen des österreichischen Pensionssystems aufgezeigt und gegenübergestellt. Die uns erwartenden und betreffenden Änderungen im staatlichen Pensionssystem zeigen deutlich die Notwendigkeit, privat vorzusorgen. Deshalb war es unser Ziel verschiedene Vorsorgemöglichkeiten für unterschiedliche Altersstufen zu finden und zu vergleichen. Weiterer Inhalt war, die Vorteile einer betrieblichen Pensionsvorsorge für Betriebe sowie deren Mitarbeiter aufzulisten.



Abschlussprojekte HAS

- Thema:** Planung eines gemeinsamen Nachmittags mit Kinderkrippe Mühlmäuse und Seniorenheim Haus zum Guten Hirten
Auftraggeber: Seniorenheim Haus zum Guten Hirten, Herr Mag. Paul Barbist
Betreuer: Prof. MMag. Martina Lempach
Projektgruppe: Osman Atak, Alexandra Grässle, Nina Raunegger, Furkan Tanusu

Das Ziel des Projektes war es, für die Senioren aus dem Wohn- und Pflegeheim Haus zum Guten Hirten, gemeinsam mit den Kindern aus der Kinderkrippe Mühlmäuse, einen geselligen, abwechslungsreichen Nachmittag zu organisieren. In Vorbereitung dieses Nachmittags wurden mit den Kindern in der Kinderkrippe Muffins gebacken und verziert. Um den Gewinnern der durchgeführten Spiele kleine Geschenke überreichen zu können, gelang es entsprechende Sponsoren zu finden.



- Thema:** Lebenshilfe Reutte Interne und externe Kommunikation
Auftraggeber: Lebenshilfe Reutte Regionalleiter Franz-Peter Witting
Betreuer: Prof. Mag. Stephan Mayr
Projektgruppe: Birdane Eroglu, Alexandra Knittl, Cathrina Niggli, Christin Schlichther

Um allen Verantwortlichen und MitarbeiterInnen der Lebenshilfe Reutte einen besseren Überblick über die eigene Organisation geben zu können, wurde eine Mappe zusammengestellt, die die verschiedenen Arbeitsbereiche der Lebenshilfe und die dazugehörigen MitarbeiterInnen zusammenfassend präsentiert. Außerdem wurden Interviews durchgeführt und ein Zeitungsartikel erstellt.



- Thema:** Mode von Feucht - Bekanntheitsgradförderung
Auftraggeber: Mode von Feucht, Herr Wolfgang Feucht
Betreuer: Prof. Mag. Ursula Berghammer
Projektgruppe: Eray Eroglu, Michael Grum, Ajzhan Mamatova, Patrick Melbler

Ziel der Gruppe war es, die neu eröffnete Filiale von „Mode von Feucht“ in Reutte näher kennenzulernen, in das Marketingkonzept einer etablierten Modekette einzutauchen und dem Unternehmen mit Befragungen von SchülerInnen und Kunden, Ergebnisse zum Eindruck der Filiale näher zu bringen. Anschließend wurden dem Leiter des Unternehmens die Ergebnisse der Umfrage erläutert, welche für weitere Maßnahmen im Unternehmen verwendet werden können. Firmenchef Wolfgang Feucht zeigte sich mit den erbrachten Resultaten sehr zufrieden.





Thema: Experimentierworkshop Wasser im Kindergarten Lermoos
Auftraggeber: Kindergarten Lermoos, Frau Michaela Haas (Gruppenleiterin)
Betreuer: Prof. Mag. Nicola Müller-Ostheimer
Projektgruppe: Sabrina Brugger, Elma Fazlic, Selma Fazlic, Isabell Müller

Gemeinsam mit der Regenbogengruppe des KIGA Lermoos haben wir naturwissenschaftliche Experimente mit Wasser durchgeführt. Damit wurde den Kindern gezeigt, was man mit diesem Element alles tun kann und dass Wasser viele verschiedene Facetten hat. Dabei haben die Kinder Wesentliches über das Element Wasser gelernt. Außerdem wurde die Eigenständigkeit und Aufmerksamkeit der Kinder gefördert, da sie selber ausprobieren und experimentieren mussten.



Thema: Kaufverhalten von Jugendlichen in Bezug auf Computerspiele

Auftraggeber: Koch Media
Betreuer: Prof. MMag. Andrea Bauer
Projektgruppe: Cagla Ergin, Gül Ceren Koruk, Esra Tiytili, Bojan Sretenovic

Es wird ermittelt, ob in der heutigen Zeit Computerspiele noch gekauft oder untereinander getauscht werden. Weiters wird erhoben, welche Absatzwege am attraktivsten für die Jugendlichen sind.



Thema: Schulmöbel nach Bulgarien
Auftraggeber: HAK/HAS/HLW Reutte, Direktor MMag. Hohenrainer
Betreuer: Prof. MMag. Andrea Bauer
Projektgruppe: Selin Bulat, Florian Langhans, Topic Ilija

An unseren Schulen nicht mehr benötigte Schulmöbel werden gesammelt, um damit den Schulen in Bulgarien die notwendige Hilfe zukommen zu lassen. Die Organisation sowie der Transport und die Finanzierung dieses Vorhabens liegen im Fokus dieses Projektes.



Thema: Wellness für Jugendliche
Auftraggeber: Hotel Jungbrunn GmbH & Co OG, Herr Markus Gutheinz
Betreuer: Prof. MMag. Cornelia Haller
Projektgruppe: Christina Kamper, Maya Schwarz, Philipp Singer, Laura Wolf

Ziel des Projektes ist die Realisierung eines „Wellness Packages“ für Jugendliche zwischen 16 und 19. Dieses Package soll für das Hotel Jungbrunn in Tannheim entwickelt werden und dort dann zum Verkauf angeboten werden. Dazu werden Jugendliche als Zielgruppe befragt, um deren Wünsche und Bedürfnisse hinsichtlich Wellness, Wohlbefinden und Fitness herauszufinden. Weiters soll ein Marketingkonzept für dieses neue Package entwickelt werden.





**Den Studenten
gehört die Welt!**

Mit dem gratis Studentenkonto + George

- Gratis Kontoführung bis zum 30. Geburtstag
- plus BankCard StudentID, die Bankomatkarte mit weltweit gültigem Studentenausweis
- inklusive George, dem modernsten Banking Österreichs
- und vielen weiteren Vorteilen...

Mehr Infos in der Sparkasse Reutte AG und Filialen!

Sparkasse Reutte AG

Tel. +43 (0)5 0100 76800

E-Mail: office@sparkasse-reutte.at

www.sparkasse.at/reutte

www.facebook.com/sparkassereutte

SPARKASSE 
Reutte AG
Was zählt, sind die Menschen.

Projekt „Zeit schenken“ soziales Engagement an unserer Schule

"Alles Gute in der Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht."
Ewald Balsler

Einige unserer Schülerinnen haben in diesem Schuljahr genau dieses Zitat umgesetzt und beteiligten sich am Schulprojekt „Zeit schenken“. Ziel dieses Projekts ist es, freiwillig, unentgeltlich und regelmäßig in einer sozialen Einrichtung (siehe Tabelle) tätig zu sein.

Die Jugendlichen schenkten von Ende Oktober bis Mitte Mai jeweils zwei Wochenstunden ihrer Zeit und „investierten“ diese in den jeweiligen Einrichtungen (siehe Tabelle), und das neben ihrem stressigen Schulalltag! Dieses Projekt ist eine Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Tirol und der YoungCaritas, das an einigen Schulen in ganz Tirol angeboten wird.

Die Aufgaben, die unsere Schülerinnen über viele Monate meisterten, waren sehr vielfältig und abwechslungsreich: Vom gemeinsamen Basteln, Spazieren, Kochen, Zuhören, Musizieren etc. in den Seniorenzentren, bis hin zur Betreuung von den Aller kleinsten in den Kinderhorten war alles dabei.

Die Jugendlichen konnten so soziale Kompetenzen erwerben und sie erlebten wie Menschen durch ihr Engagement und ihre Arbeit aufblühten.

Am 18. Mai fand schließlich die feierliche Abschlussveranstaltung für unsere Schülerinnen statt:

Mag. Martin Lesky vom Freiwilligen Zentrum Tirol und Mag. Toni Gutheinz (Caritas Außerfern) übergaben den Schülerinnen ihre Zertifikate. Die beiden Direktoren OSTR Mag. Brigitte Jändl und MMag. Werner Hohenrainer lobten in ihrer Rede unsere Zeitschenkerinnen und auch die verschiedenen Einrichtungen berichteten über den geleisteten Einsatz und den wertschätzenden Umgang, den unsere Schülerinnen mit den Klienten an den Tag legten! Auch das leibliche Wohl durfte nicht zu kurz kommen: Das Buffet wurde dankenswerterweise von beiden Schulen gesponsert! Alles in allem war es eine gelungenes Projekt bei dem vor allem die Schülerinnen, ihr pflichtbewusstes Engagement und ihre Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt standen!

Mag. Christiane Rácz

Beteiligte Schülerinnen 2014/15:

Name:	Klasse:	Einrichtung:
Anna-Lena Wachter	HLW - 1	Seniorenzentrum Guter-Hirt
Raffaela Randl	HLW - 1	Seniorenzentrum Guter-Hirt
Drexel Magdalena	HLW - 2	E-Kids Elbigenalp
Elisa Blaas	HLW - 2	E-Kids Elbigenalp
Ehrenreich Katja	HLW - 5	Kinderhort Josefsheim
Bianca Weirather	HLW - 2	Seniorenzentrum Guter-Hirt



I. Jahrgang HAK (1a)



JV Prof. Mag. Bernhard Strolz, Bed

Alca Burak
Ali Shehzad
Arzl Isabell
Bader Lisa (ab 7.1.)
Buchegger Lea Marie
Cetin Alper
Görkem Tufan
Hauser Jan
Hummel Janine
Kasal Mirac
Kleiner Jasmin (bis 16.2.)

Knitel Michael
Kocak Yakup
Koch Anna
Krabacher Theresa
Kremer Gaelle (ab 16.2.)
Mages Melanie
Marinkovic Vanesa
Metzler Johannes
Mötzl Sabrina
Ojdanic Marian
Özbas Rabia

Paking Philipp
Pargger Ramona
Reichholf Linda
Reis Hilal
Schmid Christiane
Shala Erol
Somweber Anna-Lena
Valer Patrizia
Wasle Leo
Zobl Lisa
Zobl Stephanie



II. Jahrgang HAK (2a)



JV Prof. MMag. Andrea Bauer

Agirdan Nermiye
Bader Christoph
Busic Patrick
Celebi Emine (bis 16.2.)
Dirr Frederik
Fuchs Fabian

Hazy Christoph
Heel Marian
Hofherr Andreas
Lang Dominik
Lesacher Michael
Ruepp Deniz

Schwarz Simon
Sommer Clemens David
Steurer Julia
Wachter Andreas
Wagner Michael
Wasle Andreas

III. Jahrgang HAK (3a)



JV Prof. Mag. Karl Vinciguerra

Balta Emre (bis 13.4.)
Bosnjak David
Entstrasser Bianca
Falger Simon
Flir Andreas
Forcher Nina
Frick Julia

Fuchs Stefanie
Hosp Sabrina
Keller Lena
Lochbihler Jonas
Mamatova Saikal
Messner Marina
Rothleitner Jakob

Sarikaya Pinar
Schädle Jana
Schennach Patrick
Schuster Christian
Stricker Linda
Winkler Nicole
Wirrer Rebecca



IV. Jahrgang HAK (4a)



JV Prof. Mag. Rudolf Kleiner

Angerer Christoph
Arzl Laurin
Arzl Oswald
Fiegenschuh Martina
Gutheinz Tizia
Heinreichsberger Anna
Koch Andreas
Leopoldseder Jasmin

Lokin Celine
Marke Julian
Nesic Katarina
Paulweber Fabian
Pfeifer Filip
Rief Lisa
Schädle Lukas
Scheiber Lisa

Schuster Jonas
Settele Valentina
Tarleff Varina
Tröber Greta
Tscharnuter Florian
Weirather Florian
Wilhelm Marco
Winkler Christopher

V. Jahrgang HAK (5a)



JV Prof. Mag. Stephan Mayr

Aberger Julian
Bader Michael
Bilgeri Tobias
Ennemoser Verena
Gasser Sonja
Hechenblaikner Markus
Heel Mathäus
Hohenegg Maximilian

Huter Eva
Kropik Tamara
Mages Michaela
Marcuzi Dominik
Müller Florian
Niederegger Alexander
Niederwieser Stefan
Preindl Jessica

Sprenger Gernot
Unterkofler Johannes
Vujic Tamara
Wachter Antonia
Walch Marcel
Wendlinger Sarah
Zengin Esra



1. Klasse HAS (1s)



KV Prof. Mag. Ursula Berghammer

Amann Johannes
Berktaş Ezgi
Celebi Muhammet
Celebi Tuncay
Drobic Marijana
Duric Andrea (bis 23.3.)
Durmaz Yildiz
Ehrenreich Johannes

Greßl Jaqueline
Häußel Mirjana
Jovanovic Stefan
Milovanovic Marina
Özata Seher
Plotegher Michelle
Rief Elias (ab 4.5.)
Ristic Gabrijela

Sarikaya Muhammet
Schlichther Katharina
Spielmann Vanessa (bis 22.12.)
Strauss Rebecca
Strauss Stefan
Tanusu Melisa
Topic Josip
Zangerl Matthias

2. Klasse HAS (2s)



KV Prof. Mag. Nadine Fasser-Wörz (bis 27.05.2015)

KV Prof. Mag. Matthias Blum (ab 28.05.2015)

Alici Furkan
Araci Baki
Balta Emre (ab 13.4.)
Cacic Denis
Celebi Emine (ab 16.2.)
Fiegenschuh Ivonne

Karaman Ecmel
Kibar Emre
Knittel Benedikt
Lorenz Sabrina
Näckler Karin
Özata Vildan

Schwarz Laura
Stojadinovic Sandra
Vasiljevic Zeljana
Wachter Alina
Weiß Julia
Yavuz Alptekin



3. Klasse HAS (3s)



KV Dipl.-Päd. Ingrid Beirer

Atak Osman
Brugger Sabrina (ab 24.11.)
Bulat Selin (ab 17.11.)
Ergin Cagla
Eroglu Birdane
Eroglu Eray
Fazlic Elma
Fazlic Selma
Grässle Alexandra
Grum Michael

Kamper Christina
Knittl Alexandra
Kofler Patrick
Koruk Gül Ceren
Langhans Florian
Mamatova Ajzhan
Melbler Patrick
Müller Isabell
Niggel Cathrina
Raunegger Nina

Schlichther Christin
Schwarz Maya
Singer Philipp
Sretenovic Bojan
Tanusu Furkan
Tiytili Esra
Topic Ilija
Wolf Laura

Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



- Qualifizierte Berufsfelder mit technologisch und kaufmännisch interessanten Aufgaben
- Sind Sie nach Ihrem Abschluss an einer Lehrausbildung interessiert? Sprechen Sie uns darauf an!



**Ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb
2001-2015**

mineralisch kreativ



I. Jahrgang HLW (1w)



JV Prof. Mag. Karoline Lang-Pintar, Nina Pangratz, BEd

Bader Sarah
Barbist Celina
Bilgeri Sophia
Burghold Katharina
Ergin Büsra
Grollmus Magdalena
Gschwend Julia
Hosp Alina
Hosp Lisa-Maria
Jocher Jessica
Kannenberg Mara

Kiechle Tamara
Kieltrunk Verena
Kienast Julia
Koch Sophia
Kranzler Nadine
Maßwohl Franziska
Megele Celine
Müller Elisabeth
Posch Verena
Randl Raffaella
Scheidle Anna

Schennach Rosalene
Steiger Victoria
Vogler Florian
Wachter Anna-Lena
Wechner Vanessa
Wehrmeister Julia
Weirather Romana
Weirather Selina
Wex Alexandra
Wolf Tamara

II. Jahrgang HLW (2wa)



JV Prof. Mag. Manuela Schlatter

Angerer Johannes
Bailom Vanessa
Bozkurt Bengisu
Brunner Lea
Eggensberger Johanna
Hammerle Vanessa
Häsele Linda
Hosp Daniela

Hosp Melissa
Klotz Martina
Köck Alexandra
Köck Sabrina
Köpfle Michelle
Ljubojevic Mirjana
Lorenz Larissa
Mair Lisa

Matti Melissa
Meleusch Selina
Posch Nicole
Schwenninger Anna
Wilhelm Johanna
Wirth Lisa



II. Jahrgang HLW (2wb)



JV Prof. Sonja Schmid

Blaas Elisa
Drexel Magdalena
Ebentheuer Martina
Erd Katharina
Fasser Eva
Fasser Johanna
Gärtner Simone
Göberl Elisabeth

Hechenbleikner Caroline
Hofherr Paula
Höllner Janett (ab 10.11.)
Kerber Markus
Koch Anna
Kofler Sarah
Krismer Sarah
Leitner Tina

Papp Susanne
Posch Florentina
Schnitzer Leonie
Schweiger Jasmin
Sommer Konstantin
Walch Vincent
Weirather Bianca

III. Jahrgang HLW (3wa)



JV Prof. Mag. Nina Weirather

Burtscher Franziska
Gleirscher Sabrina
Guem Lena
Hämmerle Christina
Hosp Anna
Hosp Sarah
Kerber Jessica

Kiechle Jasmin
Larcher Janine
Mair Anna-Lena
Nagele Ines
Oberforcher Jasmin
Perle Sarah

Pirchheim Iris
Schöpf Elisabeth
Senftlechner Teresa
Singer Regina
Wendlinger Lisa
Zoller Julia



III. Jahrgang HLW (3wb)



JV Prof. Mag. Walter Heel

Beirer Christina
Blaas Sabrina
Brugger Sabrina (bis 24.11.)
Brutscher Sabrina
Bunte Christine
Dirr Julia
Eiter Natalie
Falger Celina

Geisler-Moroder Anna
Grießer Johanna
Gstir Christina
Guppenberger Nadine
Hauser Laura
Huber Lisa
Jäger Nina
Pacher Katharina

Perl Celina
Stoll David
Strolz Bianca
Stütz Anja
Tröber Antonia
Tröber Ramona
Veldboer Celine

IV. Jahrgang HLW (4w)



JV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf

Bader Antonia
Bailom Valentina
Barbist Sophia
Briksi Margaretha
Ebentheuer Sarah
Ehrenreich Sophia
Fasser Sophia
Frischauf Carla
Gschwend Jasmin
Hammer Tina
Hauser Tamara
Heim Sarah

Hiebl Lisa-Maria
Hindelang Marissa
Höfling Nicole
Hosp Lara-Marie
Huber Linda
Keller Franziska
Kerber Ramona
Knitel Stefanie
Koch Viktoria-Maria
Lochbihler Patricia
Lochbihler Sarah

Lorenz Franziska
Lutz Lisa-Marie
Müller Melissa
Pfanner Victoria
Pirchheim Nadja
Schindler Miriam
Stanic Miljana
Storf Melissa
Storf Nadine
Vinciguerra Lisa
Wolf Chiara



V. Jahrgang HLW (5w)



JV Dipl.-Päd. Notburga Niederegger

Alber Stephanie
Ehrenreich Katja
Feistenauer Theresa
Fellner Philipp
Gabriel Antonia
Gärtner Marina
Hämmerle Angela
Hosp Nina
Hosp Verena
Huber Katharina

Kamper Bianca
Keller Regina
Kieltrunk Lara
Koch Barbara
Kraussler Janine
Lanschützer Christian
Lesacher Marina
Marinkovic Stana
Müller Hanna
Nagele Eva-Maria

Perl Marlen
Petz Julia
Pinzger Emma
Posch Sabrina
Senzenberger Nina
Singer Lisa-Maria
Spielmann Samuel
Tröbinger Melanie
Wallner Anna-Chiara
Wankmiller Anna



Industrie - Werbung - Mode - Architektur
Hochzeiten - Sport - Schule - Reportage
A-5023 Salzburg, Schillinghofstraße 9
Tel.: 0662/64 08 82 Home: www.foto-sulzer.at

HAK
HAS
HLW
Reutte



fruehfördern.at

Starke Eltern, starke Kinder



Eltern spüren, wenn sich Ihr Kind anders entwickelt und Hilfe braucht.

Wenn Eltern mit ihren Fragen alleine sind, können Sorgen, Ängste und Verzweiflung entstehen.

fruehfördern.at begleitet Kinder mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung von Beginn an. In ganz Tirol. Zuhause, im gewohnten Umfeld des Kindes.

Frühförderung & Familienbegleitung

Tel. 050 434 0123
info@fruehfoerdern.at
www.fruehfördern.at

Jetzt informieren!
Tel: 050 434 0123
info@fruehfoerdern.at



Buddy-Tage der 1a und 1w

Unsere ersten Klassen der HAK und HLW durften auch dieses Jahr wieder ein Kennenlern-Programm der besonderen Art erleben: Die Schülerinnen und Schüler bekamen die Gelegenheit, sich beim Spielevormittag mit den KlassenvorständInnen auszutoben, um so das Eis zu brechen, und die neu entstandene Klassengemeinschaft zu stärken. Neben der Klassen-internen Entwicklung stand bei diesem jeweils zweitägigen Projekt aber auch die Kooperation und Betreuung mit und durch die Buddys aus den dritten Klassen im Vordergrund.

Buddys begleiten die Neuankömmlinge unserer Schulen und stehen ihnen bei diesen Erfahrungen auf persönliche Art und Weise zur Seite. In einem eigenen Seminar wurden die Buddys bereits im vergangenen Schuljahr auf ihre Rolle vorbereitet und die Aktivitäten für die Projektstage, welche im Kolping-Ferienhaus in Weißenbach stattfanden, geplant. Zu diesen Aktivitäten gehörte beispielsweise gemeinsames Zubereiten eines 2-Gänge-Menüs für alle Anwesenden (31 SchülerInnen, 6 Buddys und 2 Lehrerinnen).

Frau Mag.^a Karoline Lang betreut die Buddys bereits seit Jahren und löste nun auch Mag.^a Christiane Oberthanner, welche unsere Schulen verlassen hat, als Leiterin dieses Projekts ab. Unter ihrer Regie wurden nicht nur diese sozialen Aktivitäten zu einem Erlebnis, sondern auch die künstlerische Beschäftigung im Rahmen des Projekts „Landart“, bei welchem sich die Jugendlichen in ihrer eigenen Kreativität entfalten können und Kunst als Medium des Selbstaudrucks begreifen lernen. Unterstützt wird sie in ihrem Engagement seit diesem Schuljahr von MMag.^a Andrea Bauer, welche im Speziellen als Ansprechperson für die HAK gilt, und Mag.^a Jasmin Mohr BA, welche diese Position an der HLW vertritt.

Wir bedanken uns bei der großartigen Arbeit unserer Buddys aus der 3a, 3wa und 3wb und freuen uns, dass unseren neuen Schülern und Schülerinnen ein derartiger Einstieg in die neue Schulgemeinschaft geboten werden konnte.

Mag.^a Jasmin Mohr BA



Kennenlertage in Weißenbach
Oben: HLW
Unten: HAK



Buddy-Basistraining: Kennenlernspiele
Landart



Entspannung mit Musik, Pinsel, Stift und Farbe

... bringen die Stunden im Fach MUBEKA, welches Musik, Bildnerische Erziehung und Kreativer Ausdruck bedeutet. Seit heuer gibt es das Fach an der HLW Reutte. Der Vorteil: Die Schüler und Schülerinnen müssen sich nicht mehr für oder gegen ein Fach (BE oder ME) entscheiden, sondern sie haben jeweils eine Stunde bis zur 5. Klasse.

In diesen wenigen Stunden haben die Schüler und Schülerinnen Zeit sich mit den schönen, kreativen Dingen des Lebens auseinander zu setzen.

Der heurige Schwerpunkt lag auf Porträtstudien in verschiedenen Techniken. Die Arbeiten, die dabei entstanden sind toll und man merkt, dass es ihnen Spaß macht.

Mag. Karoline Lang, Mag. Johannes Kröll



Links:
Bianca Stolz,
3wb



Rechts:
Nina Jäger,
3wb



Links:
Elisabeth Göberl,
2wb



Rechts:
Marissa
Hindelang,
4w



Links:
Sarah Krismer,
2wb



Rechts:
Wolf Chiara,
4w



Links:
Pirchheim Iris,
3wa



Rechts:
Elisabeth Schöpf,
3wa



Fit in EH kann Leben retten

Unfallgefahren - zB im Haushalt, im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, in der Freizeit, in der Schule - machen es notwendig, dass möglichst viele Menschen in Erster Hilfe ausgebildet werden.



Engagierte Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der HLW Reutte absolvierten erfolgreich den Erste-Hilfe-Kurs und erwarben auch den Baby-Fit-Schein.

Jeder von uns kann schnell in die Lage kommen, Erste Hilfe leisten zu müssen. Aus Angst und Unsicherheit heraus, etwas falsch zu machen, unterlassen leider immer noch zu viele Menschen lebensrettende Maßnahmen. Um solche Situationen bewältigen zu können, benötigt es gut ausgebildete Ersthelferinnen und Ersthelfer, die ein ganz wichtiges Glied in der gesamten Rettungskette darstellen.

Trotz heutzutage angebotener digitaler Erste Hilfe durch Apps und der interaktiven Begleitung in einer Notfallsituation ist meiner Meinung ein Erste-Hilfe-Kurs gepaart mit theoretischem Wissen und vor allen Dingen mit vielen Übungseinheiten noch die beste Art fit in Erster-Hilfe zu sein.

Die Schülerinnen und Schüler haben auch noch zusätzlich den von Frau Notburga Niederegger organisierten und durchgeführten Kurs Baby-Fit besucht und sind somit ausgebildete Babysitterinnen und Babysitter.

Das Erste-Hilfe-Referententeam - bestehend aus Mag. Michaela Erös-Dengg, Bernhard Primus und Bruno Dengg - nahm, wie jedes Jahr die Durchführung des Erste-Hilfe-Kurses gerne an, ist es doch das Ziel, dass es keine Absolventinnen und Absolventen der HLW Reutte ohne 16-stündigen EH-Kurs gibt. Direktor MMag. Werner Hohenrainer lobte bei der Verteilung der Ausweise das Engagement der dritten Klassen - immerhin wurden 2/3 der Kurseinheiten in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler durchgeführt - und betonte, dass die Erste Hilfe zum Standard an der HLW Reutte gehört und in der umfassenden und praxisgerechten Ausbildung nicht mehr fehlen darf. Sein Dank gilt dem Referententeam und den engagierten Schülerinnen und Schülern.

Dipl.-Päd. Bruno Dengg

Stefanie Fuchs - beste HAK-Schülerin Tirols im IT-Bereich

Stefanie Fuchs, Schülerin der 3. Klasse der Handelsakademie Reutte, konnte beim „digital day“ den 1. Platz aller Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Tiroler Handelsakademien erringen.

Der „digital day“ ist eine Lernstandserhebung, welche seit 2010 bundesweit stattfindet. Es werden die Bereiche Wirtschaftsinformatik und Informations- und Office Management durch komplexe Aufgabenstellungen in Word, Excel, Access und den IT-Grundlagen abgeprüft. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die informatischen Fähigkeiten auf Basis der Bildungsstandards zu beweisen.



Stefanie Fuchs erzielte hierbei ein Spitzenergebnis von 90,69 %, wobei der Bundesschnitt aller Schülerinnen und Schüler bei 51 % lag. Allein daran erkennt man schon den hohen Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen und das sensationelle Abschneiden unserer Schülerin.

Aufgrund dieser außerordentlichen Leistung wird Stefanie Fuchs mit ihren Eltern und einem Vertreter der Schule nach Wien reisen, um das Zertifikat von Ministerialrätin Dr. Katharina Kiss, Leiterin der Kaufmännischen Schulen Österreichs, entgegenzunehmen. Direktor MMag. Hohenrainer ist stolz darauf und gratuliert herzlichst.

Herzliche Glückwünsche für die bestandenen Prüfungen und schöne Ferien!!!

FAHRSCHULE GRATL KURSPLAN 7-12/2015



Jeden Montag Kursbeginn!

- **Kurzkurs (2 Wochen)** Mo. – Do. 16 – 20 h
- **Normalkurs (4 Wochen)** Mo. – Do. 16 – 18 h oder 18 – 20 h

Zur Anmeldung mitnehmen: 2 neue Passfotos, Geburtsurkunde- und Passkopie, wenn bereits vorhanden Rot-Kreuz-Kurs-Bestätigung in Kopie, € 200,- Anzahlung;

- Der **L17, dazu A1 und F Führerschein** kann bereits mit **15 1/2 Jahren** begonnen werden, der **B Führerschein ab 17 1/2 Jahren!**
- Neu!!! **Erleichterte Computerprüfung** für Führerscheinbesitzer für alle Führerscheinklassen (A,B,C,D,E,F) - das **Grundwissen muss nicht mehr absolviert werden!!!**
- Schon gewusst??? Die einzelnen Module bei der Computerprüfung können nun getrennt werden!!!

Spezialkursbeginn: (Bei Bedarf werden noch zusätzliche Spezialkurse eingeschoben.) Voranmeldungen erwünscht;

Mopedkurzkurse:	Sa. 11. 07. 2015 08 h	Traktorkurse:	1 x pro Monat auf Anfrage
	Sa. 19. 09. 2015 08 h	E zu B Kurse:	1 x pro Monat auf Anfrage
	Mo. 26.10.2015 08 h		
Motorradkurse:	1 x pro Monat auf Anfrage	Weihnachtskurs:	Mo. 7. 12. 2015 15 h
LKW + Bus Kurse:	auf Anfrage		(letzter B-Kurs in diesem Jahr – Kurs in der schulfreien Zeit - Prüfungen noch in den Weihnachtsferien möglich)
(inkl. Berufskraft-fahrer Ausbildung)			

Zur **Mopedkurs** Voranmeldung erforderlich: 1 neues Passfoto, Pass- und Geburtsurkundenkopie, Beginn: frühestens mit 14 1/2 Jahren (Einverständniserklärung der Eltern erforderlich; Neu!!! Man darf bereits mit 15 Jahren in der gesamten EU fahren!!!



Tel. Nr.: 0 56 72-6 22 23 oder 0676-5 88 33 88

Weitere Infos und aktuelle Termine unter www.fahrschule-gratl.at

Schaue dir die Prüfungsfotos im Facebook an

Erfolg: 94% schaffen die Fahrprüfung bei der Fahrschule Gratl beim ersten Fahrtritt!

Di.-So. ab 13 h im **MOTOR-TREFF** Cafe – Snacks – Grillen - Karins Designer Outlet

Wir freuen uns auf dich;





RÖMERQUELLE®

FAIR GEHANDELT.
NAH VERSORGT.




cafe+co
cafeplusco.com

Das Praktikum - zweifelsohne kann es als Highlight der Ausbildung an der HLW betitelt werden!

Schülerinnen der HLW berichten über ihre Erfahrungen:

Jetzt, da schon einige Schülerinnen der 3. Klasse an die Orte gereist sind, an denen sie ihr Praktikum absolvieren, und die ersten Arbeitstage hinter sich haben, kommen auch bei mir die Erinnerungen wieder. Eine riesige Aufregung war das schon, so etwas Neues zu erleben und das auch noch ganz alleine meistern zu dürfen. Ich begab mich vor einem Jahr nach Frankreich in die Region Franche-Conté, hauptsächlich des-halb, weil ich Französisch lernen wollte. Ich habe Französisch zwar als Drittsprache gewählt, doch war ich sofort äußerst fasziniert von dieser Sprache, und so entschloss ich mich, das Praktikum in Frankreich zu absolvieren.

Für mich war es eine große Bereicherung und ich konnte auch neue Lebenserfahrungen machen, von denen ich sehr profitieren kann, nicht nur in sprachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht. Ich kann jedem nur empfehlen, diese drei Monate im Ausland zu verbringen.
Keller Franziska, 4w

Was, wenn ich euch sage, dass ihr euren Sommer in einem fremden Land verbringen, unvergessliche Erfahrungen machen, tolle Leute kennenlernen und eine völlig fremde Kultur erleben könntet? Und was, wenn ich euch sage, dass das Einzige, was euch von diesem Abenteuer trennt, ihr selbst seid? Woher ich das weiß? Ich habe es erlebt. Nachdem ich den Entschluss gefasst hatte, mein Praktikum im Ausland zu absolvieren und gefühlte 100 Bewerbungen an Hotels in ganz Italien geschrieben hatte, war es dann soweit. Meinen Sommer habe ich nämlich an der Rezeption eines Hotels an der Adriaküste verbracht. Wer nun aber glaubt, bei Praktika im Ausland ginge es nur um den Erwerb von Sprachkenntnissen und Arbeitserfahrung, der irrt sich. Denn ein Praktikum im Ausland gibt einem viel mehr. Ich konnte nicht nur italienische Monumente bestaunen, eine ganz besonders offene Kultur erleben und einen unvergesslichen Sommer am Meer verbringen, sondern auch viel wertvolle Lebenserfahrung gewinnen.
Marissa Hindelang 4w

Mein Name ist Sarah Lochbihler, ich besuche die 4. Klasse der HLW Reutte. Den letzten Sommer verbrachte ich in der wunderschönen Stadt Bozen in Südtirol. Ich bekam für mein 13-wöchiges Praktikum eine Stelle im Parkhotel Laurin. Meine Absicht war es, von zu Hause wegzugehen, um meine Sprachkenntnisse in Italienisch etwas zu verbessern und zu wissen, wie es ist, wenn man auf sich alleine gestellt ist. Ich bediente in der Laurin Bar, die zum Parkhotel gehört, und durfte im Service meine Stärken zeigen. Am liebsten arbeitete ich in der Gartenlounge, dieses schöne Ambiente genoss ich auch nach der Arbeit zum Entspannen. Es war nicht immer ganz einfach, doch für meine persönliche Entwicklung war es eine wichtige Zeit.
Lochbihler Sarah 4w

Im Sommer letzten Jahres absolvierte ich mein Praktikum im Kinderhotel Buchau am wunderschönen Achensee. Sophia Ehrenreich und ich durften Teil dieses hoch angesehenen Unternehmens sein, und gemeinsam stürzten wir uns in das Abenteuer. Voller Aufregung, Euphorie, aber auch mit Respekt blickte ich der Zukunft entgegen. Und das zu Recht. Denn das Praktikum ist eine vollkommen neue, spannende Erfahrung. Für viele, mich eingeschlossen, stellte es den ersten längeren Aufenthalt weg von zu Hause, und für manche auch die erste Begegnung mit der Arbeitswelt, dar. Wir, beide im Service tätig, arbeiteten 40 Stunden in der Woche. Anfangs war es für mich recht anstrengend. Mit der Zeit kam aber die Routine, die einem das Arbeiten um einiges erleichterte, und es half die Tatsache, dass all unsere Arbeitskollegen ganz liebe Menschen waren, welche uns viel Unterstützung gaben. Gerade für die Service-Prüfungen in der vierten Klasse eröffnen die drei Monate die optimale Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, was somit die ideale Vorbereitung ist. Aber das Praktikum bietet noch viel mehr. Nämlich einen Einblick in die schönen, aber manchmal auch nicht so angenehmen Seiten eines eigenständigen Lebens. Es gibt Selbstbewusstsein für die Zukunft und "schubst" einen in die Richtung, erwachsen zu werden. Ich bin dankbar für die unvergessliche Zeit und möchte jeder und jedem, dem dieses Erlebnis noch bevor steht, schöne Momente und viel Spaß wünschen.
Briksi Margaretha 4w

**HAK
HAS
HLW**
Reutte





Mein Name ist Sophia Fasser und für das Praktikum bin ich einmal um die Welt geflogen, nämlich nach Auckland/Neuseeland. Dort habe ich in einem kleinen Café namens Orvieto in Mt. Eden gearbeitet. Wohnen konnte ich bei meinem Onkel und seiner Familie, von wo aus ich mit dem Fahrrad meinen Arbeitsort erreichen konnte. Ich arbeitete hauptsächlich am Wochenende, aber auch einige Tage während der Woche. Da die Cafés dort anders strukturiert sind - man bestellt an der Kasse, bezahlt dort und bekommt eine Nummer, die man am Tisch aufstellt - bestand meine Hauptaufgabe darin, das Geschirr auf den Tischen so schnell wie möglich abzuservieren und die Tische abzuwischen. Später durfte ich dann auch Smoothies zubereiten, was mir große Freude bereitete. Ich war insgesamt vier Monate in Neuseeland und habe davon drei Monate gearbeitet. Die restliche Zeit habe ich mit meinem Onkel und seiner Familie verbracht und bin auch auf die Südinsel geflogen, um dort neue Eindrücke zu sammeln. Das Praktikum in Neuseeland war für mich eine tolle Erfahrung und Bereicherung. Diese Zeit werde ich nie mehr vergessen.

Sophia Fasser

Das Pflichtpraktikum der HLW führt die Schülerinnen der 3wa und 3wb im Sommer 2015 drei Monate lang an folgende Orte:

Klasse 3wa

BURTSCHER Franziska	Hotel Hohenfels, Tannheim
GLEIRSCHER Sabrina	Hotel Prokolus, Naturns/Südtirol
GUEM Lena	Alpiana Resort, Völlan/Lana bei Meran/Südtirol
HÄMMERLE Christina	Plansee SE Reutte, Küche und Kantine
HOSP Anna	Hotel Excelsior Le Terrazze, Garda/Italien
HOSP Sarah	Hotel „Romantik Krone“, Lechaschau
KERBER Jessica	Hotel Preidlhof, Naturns/Südtirol
KIECHLE Jasmin	Vista Hotel St. Peter Port Guernsey, Channel Islands
LARCHER Janine	Gasthof Bären, Holzgau
MAIR Anna-Lena	Hotel Prokolus, Naturns/Südtirol
NAGELE Ines	Leading Family Hotel & Resort Alpenrose, Lermoos
OBERFORCHER Jasmin	Hotel Neue Post, Holzgau
PERLE Sarah	Hotel Alpen Residence, Ehrwald
PIRCHHEIM Iris	Sporthotel Loisach, Lermoos
SCHÖPF Elisabeth	Hotel Tyrol am Haldensee, Grän
SENFTLECHNER Teresa	Walton Court LTD, Oysterhaven, Irland
SINGER Regina	Landgasthof Lilie, Höfen
WENDLINGER Lisa	Almhotel Told, Grän
ZOLLER Julia	Hotel Excelsior Le Terrazze, Garda/Italien

Klasse 3wb

BEIRER Christina	Hotel Sommer, Füssen/Deutschland
BLAAS Sabrina	Hotel Alphof, Sölden
BRUTSCHER Sabrina	Hotel Moserhof, Breitenwang
BUNTE Christine	Hotel Preidlhof, Naturns/Südtirol
DIRR Julia	Sport- und Vitalhotel Wastlhof, Wildschönau
EITER Natalie	Hotel ... liebes Rot Flüh, Haldensee/Grän
FALGER Celina	Hotel Tyrol am Haldensee, Grän
GEISLER-MORODER Anna	SAS Finadir Hotel, Bormes-les-Mimosas, Frankreich
GRIESSER Johanna	Aqua Dome Tirol Therme, Längenfeld
GSTIR Christina	Hotel Lech-Life, Wängle
GUPPENBERGER Nadine	Hotel Talhof, Wängle
HAUSER Laura	Hotel Jagdhof, Neustift im Stubaital
HUBER Lisa	SAS Finadir Hotel, Bormes-les-Mimosas, Frankreich
JÄGER Nina	Le Saint Paul Hotel, Saint Paul, Frankreich
PACHER Katharina	Hotel Sonnengut, Bad Birnbach/Deutschland
PERL Celina	Hotel Jagdhof, Neustift im Stubaital
STOLL David	Hotel Buchau, Maurach am Achensee
STROLZ Bianca	Hotel Bayrischer Hof, München
STÜTZ Anja	SAS Finadir Hotel, Bormes-les-Mimosas, Frankreich
TRÖBER Antonia	Sarl Chateau Du Colombier, Saint Malo, Frankreich
TRÖBER Ramona	Hotel Sommer, Füssen
VELDBOER Celina	SAS Finadir Hotel, Bormes-les-Mimosas, Frankreich

Was sonst noch alles an der HLW passierte ...

Neujahrsempfang in der Ehrenberg-Arena

Der traditionelle Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer fand heuer erstmalig am 16. Jänner in der Ehrenberg-Arena statt. Über 400 heimische Unternehmer und Unternehmerinnen sowie Politiker und Politikerinnen folgten dieser Einladung. Den Sektempfang und das Service übernahmen 14 Schüler und Schülerinnen der 4w und 5w. Dieser Einsatz war ein einmaliges Erlebnis für die Schüler und Schülerinnen - ein absolutes Highlight für den fachpraktischen Bereich!

Cocktailseminar

„Shake it easy“ war das Motto des halbtägigen Seminars für die 3. Klassen der HLW Reutte unter der Leitung von Mate Kende.

Der Profi verstand es mit seinem Wissen, Können und Engagement den Schülerinnen und Schülern die Kunst der Cocktails näherzubringen. Der Schwerpunkt lag nicht nur bei den Rezepten und dem richtigen Shaken, sondern auch in der Geschichte und der Entstehung der ersten Bars und den ersten Cocktails. Das Highlight war dann das Zubereiten der verschiedenen Cocktails und der möglichst spektakuläre Umgang mit dem Shaker. Mit 29 Rezepturen zu den unterschiedlichsten Cocktails gingen sie selbst ans Werk und fühlten sich wie richtige Barkeeper. So lernten die Schülerinnen und Schüler nicht nur das Zubereiten, sondern auch das Dekorieren und den Geschmack der verschiedenen Cocktails kennen.

Mit der Verkostung der Cocktails endete der interessante und lehrreiche Tag.



Weinseminar an der HLW Reutte

Besondere Unterrichtsstunden erlebten die Schülerinnen und Schüler der 3wa und 3wb mit Herrn Diplom-Sommelier Markus Saletz, der die Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse des Weines einführte. Weinsensorik und Weinsprache, das Weinland Österreich und seine Geschichte, Weinbaugebiete und Sortenkunde, Arbeiten im Weingarten, Methoden der Vinifizierung, das österreichische Weingesetz, Tisch- und Trinkkultur sowie Verkostung typisch österreichischer Weine waren Themen des halbtägigen Seminars.



Nacht der Projekte

Für perfektes Service und ein köstliches Buffet zeichneten die Schülerinnen der dritten Klassen mit ihren Lehrerinnen Manuela Baldauf, Burgi Niederegger und Nina Pangratz verantwortlich.





Impressionen aus der diesjährigen prakt. Prüfung der 4w



Unsere Gäste Hofrätin Dr. Waltraud Schnellinger und Hofrat Mag. Norbert Auer (links)
LSI Dr. Brigitte Stolz, Dr. Walter Hörtnagl, BGM Alois Oberer mit Direktor Werner Hohenrainer (rechts)



Fachvorständin Dipl.-Päd. Manuela Baldauf mit Schülerinnen



Landesschulinspektorin Dr. Stolz mit Schülerinnen; Stefan Versal und Alexander Trs, Raiba Reutte

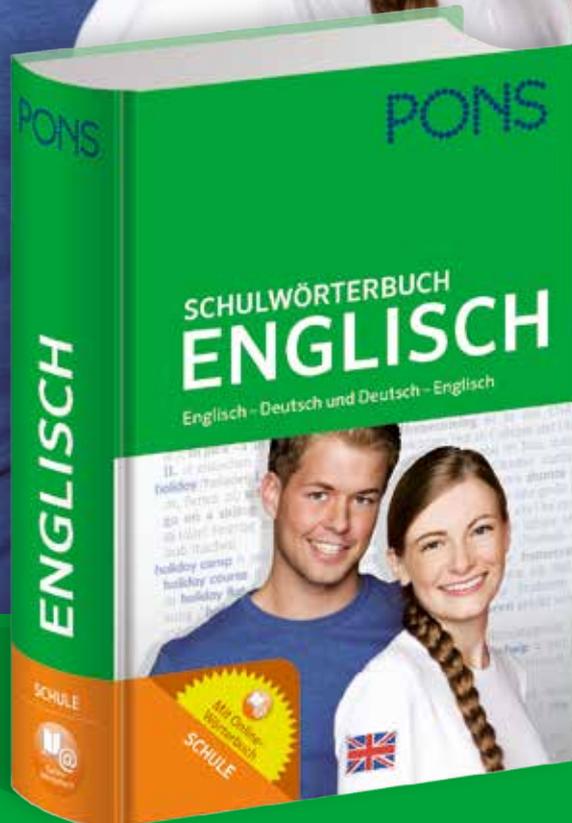


♦ hold together vi, vt zusammenhalten
♦ hold hochhalten

Blättern oder klicken – jetzt haben Schüler die Wahl!

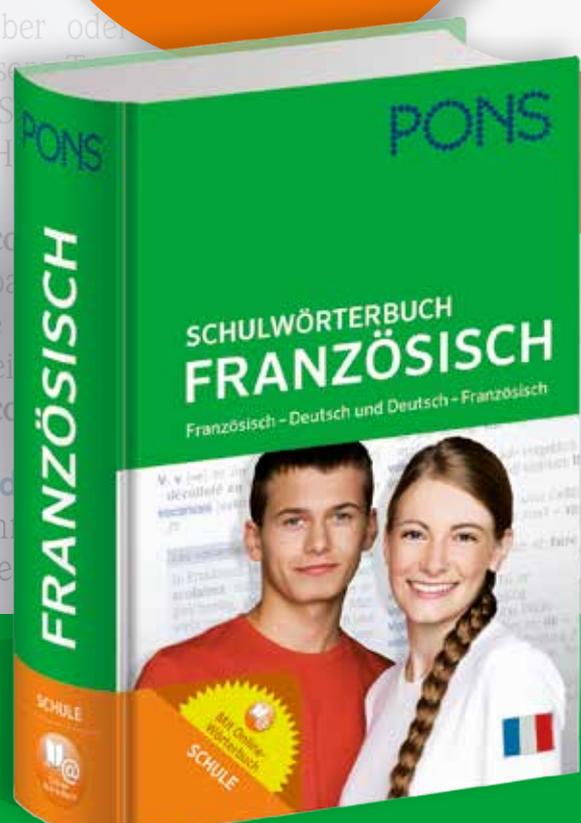


Mit komplett vertontem
Online-Wörterbuch



PONS Schulwörterbuch Englisch

Flexi-Cover
ISBN 978-3-12-517338-5
13,40 € [A]



PONS Schulwörterbuch Französisch

Flexi-Cover
ISBN 978-3-12-517339-2
13,40 € [A]



LEHLEITNER

PONS

Hallo Welt.



Großer Erfolg bei den Bundesmeisterschaften der Schulen Ski Alpin

Vom 3. bis 5. März fanden die Bundesmeisterschaften im Weltcuport Hinterstoder/OÖ statt. Tirol wurde sowohl in der Oberstufe männlich als auch in der Oberstufe weiblich von den beiden Teams der HAK/HAS/HLW Reutte vertreten, die sich mit dem Sieg in der Landesmeisterschaft qualifiziert hatten. Der Bewerb wurde mit zwei Riesentorläufen und einem Kombirace ausgetragen. Fünf SchülerInnen bildeten ein Team und die jeweils drei besten Zeiten jedes Wettbewerbs wurden gewertet.

Die Mädchen-Mannschaft konnte sich nach einem spannenden Duell, bei denen Lara Kieltrunk mit einer Tagesbestzeit im Riesentorlauf ihre Extraklasse zeigte, den sensationellen 2. Platz erreichen, nur vom Team aus Vorarlberg knapp geschlagen. Dies wiegt umso mehr, da zwei Läuferinnen krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten.

Bei den Burschen kämpfte das Team um den 3. Platz und ging beim 2. RTL auf volles Risiko! Das war zu viel, aber trotz Ausscheidens von drei Läufern konnte noch der 5. Rang erreicht werden. Lukas Schädle als Teamleader konnte in allen Bewerben mit der Spitze mithalten und sicherte somit dieses Ergebnis!

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer!



Verleihung des Österreich. Schulsportgütesiegels in Silber

Nachdem unsere Schule im Schuljahr 2013/14 alle Kriterien für die Verleihung des Österreichischen Schulsportgütesiegels in Bronze erfüllte, erreichten wir durch die Teilnahme an zahlreichen Sportveranstaltungen sowie durch den unermüdlichen Einsatz der Sportlehrer heuer das Gütesiegel in Silber.

Anfang Jänner 2015 fand die Überreichung der Gütesiegel im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Villa Blanka durch die Präsidentin des Landesschulrates Frau Dr. Beate Palfrader sowie durch Fachinspektor für Sport HR Mag. Wolfgang Öbelsberger statt. An dieser Verleihung nahm unser Herr Direktor Mag. Hohenrainer mit den Kolleginnen Mag. Sampl und Mag. Schretter teil.

Für die Verleihung müssen einige, sehr strenge Bedingungen erfüllt werden. Beispielsweise sollten die Sportgruppen die Größe von 20 Personen nicht überschreiten, die im Lehrplan angeführte Mindestanzahl an Sportstunden darf nicht gekürzt sein und es muss eine Sporthalle sowie ein Freiplatz zur Verfügung stehen. Zudem sollte ein Schwimmbad, ein Eislaufplatz sowie ein Beachvolleyballplatz für den Sportunterricht erreichbar sein.

Außerdem sind Sommersportwochen, Wintersporttage, Wandertage und Einzelsporttage im Sommer abzuhalten. Große Bedeutung hat auch die Teilnahme an Landes- und Bundesmeisterschaften, dabei hat unsere Schule vor allem im Schisport schon häufig die Bundesmeisterin gestellt.

Unsere Schule ist sehr stolz, all diese Richtlinien erfüllt zu haben und das Schulsportgütesiegel in Silber zu tragen.



Sport verbindet

Zahlreiche sportliche Aktivitäten, die in und um den Sportunterricht an unseren Schulen statt gefunden haben, bewegten auch heuer wieder unsere Schülerinnen und Schüler:

Landesmeisterschaften in Volleyball

Wir führen mit jeweils einer Herren- und einer Damenmannschaft am Dienstag, den 3. Februar 2015 zu den Landesmeisterschaften in Volleyball nach Innsbruck. Der Spaßfaktor für unsere SchülerInnen war sehr groß, jedoch konnten sie nicht ganz an die Leistungen der Erstplatzierten anschließen. So landeten sie auf den hinteren Plätzen. Teilweise waren aber ganz tolle Ballwechsel zu sehen. Das Potenzial unserer SpielerInnen könnte bei mehr Sportstunden bzw. Unverbindlichen Übungen in Volleyball sicher wesentlich mehr ausgeschöpft werden.



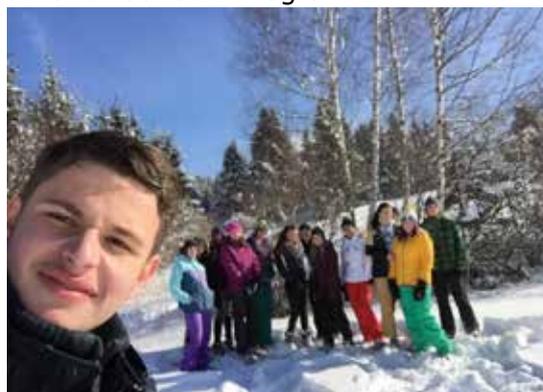
Ski- und Snowboard

Die Skifahrer und Snowboarder trafen sich morgens am Bahnsteig vor der Schule, um gemeinsam mit dem Zug nach Lermoos zu fahren. Anschließend stand erst einmal ein Marsch zum Lift am Programm. Dort angekommen war die Anstrengung schnell vergessen und es ging voll motiviert auf die Piste. Im Nachhinein hörte man, dass so manch ein Lehrer es gar nicht so leicht hatte, mit den motivierten Schülern und Schülerinnen „Schritt zu halten“.



Schneeschuhwandern

Voll ausgerüstet mit Winterbekleidung, Stöcken und Schneeschuhen ging es direkt von der Schule los in Richtung Stegerberg. Nach diesem Marsch waren die Schneeschuhwanderer natürlich noch nicht müde, darum standen dort noch verschiedenste Spiele mit Schneeschuhen auf dem Programm.



Wandern im Zwischentoren

Auch beim Wandern ging es erst einmal mit dem Zug nach Lermoos. Die gemütliche Wanderung führte über den winterlichen Panoramaweg nach Ehrwald und zurück durch das Moos. Dabei konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die wundervolle, frisch verschneite Landschaft genießen. Als Abschluss der Wanderung kehrte die Gruppe im Iglu in Lermoos ein.





Ausflug in den Klettergarten

Am Montag, den 11. Mai 2015 fuhr die 3wb mit dem Bus nach Pfronten um im Klettergarten ein paar neue Bewegungen zu erproben. In zum Teil schwindelerregender Höhe bewegten wir uns von einem Schwierigkeitsgrad zum nächsten. Wenn man in 12 Meter Höhe plötzlich mit einem Bobycar fahren muss, dann bedeutet das schon eine gewisse Herausforderung. Da wir aber zu Beginn von einem ausgezeichnet geschulten Trainer in die Gegebenheiten eingewiesen worden sind, wussten wir, dass uns eigentlich nichts passieren konnte. Wir trugen alle einen Sitz- und Brustgurt sowie einen Helm. Das wurde vom Trainer genau kontrolliert. Dann mussten wir uns mit einer doppelten Sicherung, die in der Höhe nicht mehr zu lösen war, in das Stahlseil einhängen. Es hat allen großen Spaß gemacht.



Eislaufen

Beim Eislaufen wurden die Schüler und Schülerinnen, aufgrund der vielen Anmeldungen, in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe traf sich am Bahnsteig vor der Schule, um gemeinsam nach Ehrwald zu fahren. Von dort ging es ca. eine halbe Stunde zu Fuß zum Eislaufplatz. Dort angekommen wurden erst einmal die Schuhe ausgeliehen. Am Eis genossen die einen beim gemütlichen Laufen die Sonne, die anderen wiederum hatten bei wilden Abschießspielen ihren Spaß.

Die zweite Eislaufgruppe traf sich bei der HLW. Von dort ging die Gruppe, voll bepackt mit Hockeyequipment, zur Eishalle in Breitenwang. Am Eis wurde dann mit vollem Einsatz Hockey gespielt, wobei die Zeit nur so verflog.



Italien hautnah Die HAK/HLW Reutte in Kooperation mit dem *Istituto Pilati* in Cles (Trentino)



Hotel Alpenrose



Unterricht in Cles



Verona

Schon seit vielen Jahren pflegt die HAK/HLW Reutte enge Beziehungen zu ihrer Partnerschule im Trentino. Neben einem LehrerInnenaustausch und der Möglichkeit eines individuellen SchülerInnenaustauschs über mehrere Wochen oder Monate hat sich der Gruppenaustausch der 3. Klassen mittlerweile zu einem interkulturellen Highlight des Schuljahres etabliert.

Nachdem auch heuer wieder SchülerInnen der 3. Klassen Ende Februar eine Woche in Cles verbringen durften, mit wunderschönen Ausflügen nach Trient, Verona und an den Gardasee, fand in der Woche vom 20. bis zum 24. April der Gegenbesuch der ItalienerInnen in Reutte statt.

Neben dem Unterricht an der HAK und der HLW wurden den italienischen Gästen bei traumhaftem Wetter die kulturellen Schmankerln unserer Region gezeigt. Die italienischen und österreichischen Freunde erkundeten beispielsweise gemeinsam Schloss Neuschwanstein, verbrachten einen Tag am Bodensee und im Lechtal, besichtigten das innovative Kinderhotel "Alpenrose" in Lermoos und wagten sich mutig über die Hängebrücke *Highline 179*. Vor allem der sprachliche und interkulturelle Austausch zwischen den SchülerInnen aus Tirol und Norditalien macht diese Erfahrung für alle Beteiligten so wertvoll. Die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse werden erprobt und schnell wird klar, dass man sich schon gut verständigen kann.

Am Ende dieser ereignisreichen Woche in Reutte fiel es den SchülerInnen schwer, sich von ihren neuen Freunden und Freundinnen zu verabschieden. Viele werden den Kontakt beibehalten, manche einen längeren Aufenthalt an der italienischen Partnerschule in Erwägung ziehen. Und nächstes Jahr heißt es für die 3. Klassen der HAK und HLW dann wieder: *Andiamo in Italia andiamo a Cles!*

Mag. Andrea Strolz





Hören, was die Jungen sagen...

Martina Fiegenschuh, Rebecca Wirrer und Patrick Melber zeigten auch heuer wieder sehr beeindruckende Leistungen beim Redewettbewerb. Dabei konnten sie sich beim Bezirksredewettbewerb am 27. März 2015 in Breitenwang in einem sehr großen Teilnehmerfeld behaupten.



Patrick Melber ging auf ein aktuelles Thema ein. Mit seiner Rede „IS im Auge des Terrors“ zeigte Patrick auf emotionale, mitreißende Art die Gefahren des Extremismus auf und wies gleichzeitig auf Lösungsansätze hin, die sich der Gesellschaft bieten.

Martina Fiegenschuh fand kritische Worte, gewürzt mit einer Prise Ironie, als sie das Publikum mit der Frage konfrontierte: „Lernst du noch, oder weißt du schon? Ein Bildungsdebattenmonolog“. Martinas gelungene Auseinandersetzung mit dieser Thematik überzeugte sowohl das Publikum als auch die Jury. So konnte sie sich in der Kategorie „Klassische Rede“ für das Landesfinale in Innsbruck qualifizieren!

Rebecca Wirrer verschaffte sich Gehör mit einer Spontanrede. Ihr engagiertes Auftreten wurde ebenfalls mit der Qualifikation zum Landesfinale belohnt!

Bei diesem Bewerb am 27.04.2015 fanden sich Martina und Rebecca im Landhaus in Innsbruck unter zahlreichen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern wieder. So traten in der Kategorie „Klassische Rede“ 16 Kandidaten und Kandidatinnen an. Es waren sehr anspruchsvolle Reden zu hören, und so ist es umso beachtlicher, dass Martina von der Jury ein vierter Preis zuerkannt wurde.

Rebeccas Los bei der Wahl für ihre Spontanrede fiel auf das Thema: „Mein Traumberuf“. Zu dieser Frage gelang es ihr bestens, wohlüberlegte Gedanken zu formulieren und ihre persönliche Haltung dem Publikum glaubhaft zu vermitteln. Ihr Einsatz wurde von der Jury mit dem zweiten Preis belohnt!

Schön, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler der 3a, 4a und 5a Martina und Rebecca als „Fangemeinde“ mental unterstützten.

Herzliche Gratulation an alle drei Teilnehmer, die beim Bezirksredewettbewerb bzw. Landesredewettbewerb ihre Leistung gezeigt haben!

Ein großer Dank ergeht auch an Frau Claudia Poberschnigg. Im Rahmen des von ihr geleiteten Rhetorikkurses, der vom Land Tirol gefördert wird, konnten sich Martina, Patrick und Rebecca den entsprechenden „Feinschliff“ holen.

Mag. Rudolf Kleiner



Fangemeinde: Martina Fiegenschuh und Rebecca Wirrer wurden von zahlreichen Mitschülerinnen und Mitschülern unterstützt.



Martina Fiegenschuh im Großen Saal des Landhauses



Rebecca Wirrer äußert sich zu ihrem „Traumberuf“

Talente aus der HLW und HAK Reutte überzeugen beim Fremdsprachenwettbewerb



Am Donnerstag, 5. 3. und Freitag, 6. 3. 2015 fand im BTV-Stadtforum in Innsbruck der Fremdsprachenwettbewerb der Berufsbildenden Höheren Schulen statt. Dort messen sich Schülerinnen und Schüler der Schultypen HAK, HLW und HTL aus ganz Tirol vor einer Jury aus muttersprachlichen Universitätslehrenden und VertreterInnen der Wirtschaft in den unterschiedlichen Sprachen. Gefragt sind dabei, neben dem Beherrschen der Fremdsprache, eine große Flexibilität, Eloquenz und Kommunikationsfähigkeit.

Diese Fähigkeiten wurden den teilnehmenden Schülerinnen in hervorragender Weise von Mag. Andrea Strolz für Italienisch und von Mag. Gudrun Hermann für Englisch vermittelt.

Aus der HAK und HLW haben sich heuer vier Schülerinnen dieser Herausforderung gestellt, davon erstmalig zwei der Mehrsprachigkeitsprüfung.

Martina Fiegenschuh (4a) und Julia Petz (5w) konnten bei dieser Wertung ihre Englisch- und Italienischkenntnisse hervorragend präsentieren.

Bianca Kamper (5w) beeindruckte in Italienisch gegen sehr starke Konkurrenz und Franziska Keller (4w) gelang es sogar, sich in das Finale zu katapultieren. Sie ist mit diesem Erfolg unter den sechs besten Englisch-BHS-SchülerInnen Tirols.

Großartig dabei war, festzustellen, dass neben der sichtbaren Begeisterung für die Sprachen und der Freude am Lernen von den Schülerinnen Wissen aus den unterschiedlichsten Bereichen in kürzester Zeit verknüpft und in den herausfordernden Prüfungssituationen professionell und souverän gezeigt werden konnte.



v. l. Julia Petz, Bianca Kamper, Franziska Keller, Martina Fiegenschuh



„HAK Business Night“

Auch heuer veranstaltete die fünfte Klasse der Handelsakademie Reutte ihren Abschlussball. Der erste Ball der Ballsaison war ganz und gar ein großer Erfolg für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse.

Am 4. Oktober 2015 war es dann auch soweit. Nach vielen Vorbereitungen und Terminvereinbarungen konnte der Ball in der Klause Arena in Reutte stattfinden. Erst recht zögerlich, aber gegen Ende sehr fleißig, wurden die Aufgaben vom Ballkomitee einwandfrei erledigt.

Wie jedes Jahr, wurde der Ball mit einem festlichen Eröffnungstanz begonnen. Es folgte eine kurze Eröffnungsrede und schon konnte es losgehen.

Die dreistöckige Bar in der Klause Arena war eines der Highlights des Balles. Unter anderem konnten die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Verwandten und Freunde ihr Tanzbein zu den musikalischen Klängen der „High Voltage“-Band schwingen. In der dritten Bar brachte „DJ Leyka“ die Stimmung zu später Stunde zum Höhepunkt.

Wie jedes Jahr war auch heuer die Mitternachtseinlage der Höhepunkt des Abends. Die Schülerinnen versuchten mit Charme und Witz ein Klassentreffen in zehn Jahren nachzuspielen. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten ließen sich die Absolventen nicht durcheinander bringen und stellten ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis.

Wie alles Schöne im Leben nahm auch der Abschlussball der HAK Reutte sein Ende. Mit letzten Kräften machte sich die Klasse an die Aufräumarbeiten und verließ die Arena erst in den Morgenstunden.

Natürlich wäre das Ganze nicht ohne die zahlreichen Sponsoren und Helferinnen und Helfer möglich gewesen. An dieser Stelle bedankt sich die fünfte Klasse der HAK Reutte nochmals bei den teilnehmenden Personen.

Warten wir einmal ab, wo sich die Schülerinnen und Schüler in zehn Jahren wirklich zum Klassentreffen versammeln werden ...

Tamara Vujic, 5a



HLW Ball 2014 ... und zum Schluss ließen wir unsere Masken fallen...

Unter dem Motto „Masquerade - heute zeigen wir unser wahres Gesicht“ luden wir, die diesjährige Abschlussklasse der HLW, zum Maturaball ein und gaben der Ballsaison einen gebührenden Abschluss.

Nach etlichen Monaten der intensiven Vorbereitung und kreativen Entfaltung in den Bereichen Tanz, Design und Dekoration fand unsere Mühe am 15. November 2014 ihren krönenden Abschluss, und der Abend wurde auch dementsprechend gefeiert.

Im festlichen Ambiente der Klause Arena Reutte empfingen wir, die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 2014/15, unsere Familien, Freunde, LehrerInnen und die Gäste, die den Abend mit uns feiern wollten.

Beim Eröffnungstanz konnten wir uns in unserer farbenfrohen Kleiderpracht den Ballgästen präsentieren. Danach erfolgte auch gleich der Startschuss zur Eröffnung der dreistöckigen Bar, welche zu unserer vollsten Zufriedenheit gut besucht war. Die heißen Beats lieferte uns DJ T-MOOR, welcher die Stimmung merkbar anheizte.

Im großen Saal und zur Freude aller tanzbegeisterten Gäste trumpfte die Live-Band „Connection 2“ mit einer breit gefächerten Auswahl verschiedenster Musikhits auf.

Ein weiteres Highlight unseres Balls war die erstmals eingesetzte Fotobox, die von unseren Gästen begeistert aufgenommen worden war.

Einer der Höhepunkte dieses Maturaballs war die Mitternachtseinlage, die, unterstützt durch multimediale Technik, zum vollen Erfolg wurde. Wir entführten unsere Gäste nicht nur in die Idealvorstellung eines Schulalltages, sondern zeigten auch die Wirklichkeit und damit unser wahres Gesicht. Nach der erfolgreichen Mitternachteinlage feierten wir mit unseren Gästen noch bis in die frühen Morgenstunden.

Wir sind alle stolz darauf, dass dieser Ball so reibungslos ablief und wir so viele begeisterte Feedbacks erhalten haben. Zudem möchten wir uns noch bei allen bedanken, die uns unterstützt haben und diesen Ball zu einem großen Erfolg machten.

Marina Lesacher und Julia Petz, 5w





Schülerinnen und Schüler der 4a in Prag

Schülerinnen und Schüler der 4. HAK unternahmen vom 15. bis 19. März 2015 eine Reise nach Prag, in die „Goldene Stadt“ an der Moldau.

Im Rahmen einer Stadtführung erhielt die Reisegruppe bei stürmischem Wind einen Überblick zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt: Wenzelsplatz, Pulverturm, Altstädter Ring, Rathaus, Hradschin, Veitsdom, „Kleinseite“ und die berühmte Karlsbrücke. Die Stadtführung wurde am nächsten Tag abgerundet mit einer Moldauschiffahrt, auf der die Reisenden während eines abwechslungsreichen Mittagessens die schönen Eindrücke entlang des Flusses auf sich wirken lassen konnten.

Einen wirtschaftskundlichen Schwerpunkt bot die Exkursion mit dem Besuch der Skoda-Werke in Mladá Boleslav. Zuerst zeigte der Aufenthalt im Museum die Vergangenheit der Automarke Skoda, dann erlebte man in den Fertigungshallen des Werkes die Gegenwart. Die Entstehung eines PKWs konnte in vielen Schritten - vom Pressen der Karosserieteile bis zur Endmontage am Fließband genau verfolgt werden.

Welche Vielfalt an Übungsfirmen es europaweit gibt, sahen die Schülerinnen und Schüler beim Rundgang durch die Übungsfirmenmesse. In kleinen Gruppen begutachteten die Besucherinnen und Besucher die Stände und nahmen Kontakt zu verschiedenen Anbietern auf. Es war interessant, wie aufwendig und originell viele Messestände gestaltet waren.

Auf eindringliche und berührende Weise wurde die Vergangenheit sichtbar und spürbar, als die Schülerinnen und Schüler die Gedenkstätte des ehemaligen NS-Gefängnisses Theresienstadt besichtigten. Die zahlreichen, meist ungenannten Opfer der NS-Zeit erhielten ein Gesicht, als am nächsten Tag die Zeitzeugin Lisa Miková den jungen Menschen von ihren Erlebnissen erzählte: die Jahre im Ghetto von Theresienstadt, der Abtransport in das Konzentrationslager Dachau, die Verlegung in ein Arbeitslager der Rüstungsindustrie und schließlich die Befreiung in Mauthausen. Mit höchster Konzentration hörten alle gespannt zu und stellten Frau Miková interessante Fragen.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, „auf eigene Faust“ das persönliche Highlight der Stadt zu erkunden. Eine besondere Abwechslung bot das „Schwarze Theater“ mit einer Handlung, die ganz ohne Worte auskam, mit besonderen Lichteffekten überraschte und für den einen oder anderen Lacher sorgte.

„Prag lässt nicht los. Dieses Mütterchen hat Krallen“, meinte Franz Kafka.



Mit zahlreichen Eindrücken und einigen Souvenirs in der Tasche reisten die Schülerinnen und Schüler nach Hause, und sie werden wohl noch öfters an die „**Goldene Stadt**“ denken.

Mag. Rudolf Kleiner



WIR SUCHEN NEUE HELDEN!
LASS UNS GEMEINSAM DIE SPIELEWELT EROBERN.

KOMM ZU KOCH MEDIA.

WWW.KOCHMEDIA.COM  [@KOCHMEDIA](https://twitter.com/KOCHMEDIA)

16
www.pegi.info

TOTAL WAR
ATTILA

TOTAL WAR ATTILA IST ERHÄLTlich BEI KOCH MEDIA

 **CREATIVE
ASSEMBLY**

SEGA
www.sega.com

©SEGA, Creative Assembly, the Creative Assembly logo, Total War, Total War: Attila and the Total War: Attila logo are either registered trade marks or trade marks of The Creative Assembly Limited. SEGA and the SEGA logo are either registered trade marks or trade marks of SEGA Corporation. All rights reserved. Änderungen vorbehalten.



KOCH MEDIA

Gewerbegebiet 1 • A-6604 Höfen • Tel: 05672 606 101 • e-mail: personal@kochmedia.com





Italienisch sprechen, Italien erleben Sprachreise der HLW nach San Remo (Ligurien)

Unterstützt von



Wie im vergangenen Jahr fuhren auch die Schülerinnen der diesjährigen 4. Klasse der HLW Reutte in der Woche vom 3. bis zum 8. Mai 2015 an die Riviera dei Fiori nach San Remo.

Neben dem abwechslungsreichen Italienischunterricht in der Sprachschule, der vormittags stattfand, wurden zahlreiche Aktivitäten in und um San Remo unternommen, darunter eine Führung durch das historische Zentrum und die kleinen Gassen der Stadt sowie eine Partie Beachvolleyball am Strand. Eines der Highlights der Sprachreise war der Ausflug ins benachbarte Frankreich an die Côte d'Azur, bei dem das Fürstentum Monaco, Nizza sowie die Parfümerie Fragonard in Èze besichtigt wurden. Durch diesen Ausflug konnten die Schülerinnen während der Sprachreise neben ihrem Italienischwissen auch ihre Französischkenntnisse erproben und erweitern. Am vorletzten Tag des Aufenthaltes wurde eine Rosenzucht besucht. Deren Besitzer, Antonio Marchese, erklärte uns, wie er neue Rosen kreiert, und er zeigte uns diese Kreationen auch im Gewächshaus und in den Beeten. Als kleines Geschenk erhielt jede von uns einen kleinen Strauß von wunderschönen Rosen, die von Herrn Marchese eigens für den ehemaligen Fürsten von Monaco, Fürst Rainier III, kreiert wurden.

Erfüllt mit wunderschönen Eindrücken und dem Wunsch, doch etwas länger bleiben zu können, machten wir uns am Freitagnachmittag auf die Heimreise. Dabei waren wir uns alle einig: San Remo ist auf jeden Fall eine (Sprach-)reise wert!

Mag. Michaela Aicher



Chronik

September	01.-12.	3. + 4. Praxiswoche 3s
	08.-09.	Unterrichtsbeginn, Wiederholungsprüfungen
	10.	Eröffnungsgottesdienst, Eröffnungskonferenz
	15.-18.	Reife- und Diplomprüfungen, Abschlussprüfungen 1. Nebentermin schriftlich
	19.	Rotary-Lauf
24.-26	Projekt Landart und Buddy 1a + 1w	
Oktober	1.	Zwischenkonferenz RDP und AP Bewerbungsseminar 3s
	4.	Maturaball 5a
	6.	Schulbeginn 4w
	10.	Schulsprecherwahl
	15.	Reife- und Diplomprüfungen, Abschlussprüfungen 1. Nebentermin mündlich COOL-Einführungsseminar
	16.	Fototermin für 1a, 1s, 1w
	21.	Besuch LSI Dr. Brigitte Stolz
	23.	BeSt Innsbruck 3s, 4a, 5a, 4w, 5w
	27.	Elternabend 1w
	28.	Elternabend 1s, 1a
November	7.	Päd. Konferenz
	15.	Maturaball 5w
	25.	Wahl der Elternvertreter HAK/HAS/HLW
	27.	1. Elternsprechtage
Dezember	3.	2. Päd. Konferenz
	12.	Tag der offenen Tür an HAK/HAS/HLW
Jänner	12.	ARGE-Sitzungen
	30..	Notenschluss und Noteneintragung 1. Semester
Februar	2.	Semesterkonferenz
	3.	Wintersporttag
	5.	Exkursion Suchard, Bludenz 3wa + 3wb Exkursion Lidl, Innsbruck 3a + 5a Exkursion Tiroler Landtag 4a
	23.-27.	Besuch der Partnerschule in Cles/Trentino 3a + 3w
	25.	Exkursion nach Dachau 5w, 4a, 2s
März	3.-6.	Bundesmeisterschaften Ski Alpin, Hinterstoder/OÖ
	26.	Konferenz mit LSI Stolz + FI Weber
April	13.	Projektpräsentationen der 5a + 3s in der Schule
	20.-24.	Schüler aus der Partnerschule Cles besuchen die HAK/HLW
	21.	Fototermin
	23.	Nacht der Projekte in der WKO Reutte
	28.	2. Elternsprechtage
	29.	Diplomarbeit Abgabe
Mai	8.	Notenschluss 5a + 5w
	13.	Notenschluss 3s Letzter Schultag 5a + 5w
	18.	Zeit schenken - Überreichung der Zertifikate
	18.	Schriftliche RDP 5a (M/E/I/F) + 5w (E/I/F)
	19.	Schriftliche RDP 5a + 5w Deutsch
	20.	Fahrt nach Wien zum Eurovision Songcontest 3wb





Mai	20.	Jahresprüfungen 5a + 5w
	21.	Schriftliche RDP 5a (BDA) + 5w (RW)
	22.	Notenschluss 3w Letzter Schultag 3s
	27.	Abschlussprüfung D schriftlich 3s
	28.+29.	Praktische Prüfungen 4w
	29.	Abschlussprüfung ÜFA schriftlich 3s Letzter Schultag 3w
Juni	1.- 3.	Praktische Prüfungen 4w
	3.	Zwischenkonferenz 5w
	5.	Autonomtag
	10.	Zwischenkonferenz 5a + 3s
	12.	Workshop Mobbing, Kritik, Konflikt 4a + 4w mit Dr. Margarete Aul
	15.-17.	Reife- und Diplomprüfung mündlich 5w
	22.	Exkursion Landhaus (Demokratiewerkstatt) 4w
	22.-23.	Abschlussprüfung mündlich 3s
	24.-26.	Reife- und Diplomprüfung mündlich 5a
	29.	Tanzsommer Innsbruck
	30.	Notenschluss
Juli	2.	Schlusskonferenz
	6.	Wandertag
	7.	Wirtschafts-/Kulturtag
	8.	Wirtschafts-/Kulturtag
	9.	Sporttag
	10.	Letzter Schultag
	11.	Beginn der Sommerferien
September	9.	Ende der Sommerferien
	10.	Schulbeginn 2015/2016

Ausblick auf das Schuljahr 2015/2016

Donnerstag, 10.09.2015

08:00 bis 11:45 Uhr Klasseneinweisung, Unterrichtsbeginn und schriftliche Wiederholungsprüfungen für alle Klassen - Ausnahme 4w
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen
vorauss. 15:00 Uhr Neulehrerbesprechung

Freitag, 11.09.2015

08:00 bis 11:45 Uhr Unterricht lt. Stundenplan und Fortsetzung der schriftlichen Wiederholungsprüfungen
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

Montag, 14.09.2015

vorauss. 08:00 bis 08:50 Uhr Eröffnungsgottesdienst Pfarrkirche Breitenwang
ab 08:55 Uhr Unterricht lt. Stundenplan
vorauss. 14:00 Uhr Eröffnungskonferenz

21.-25.09.2015

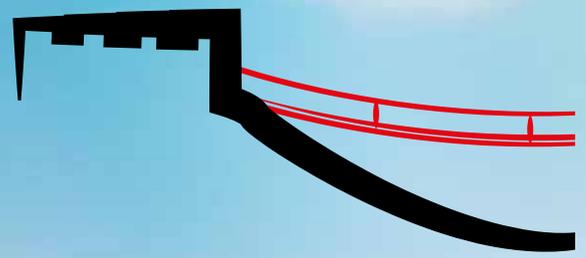
Abschlussprüfungen und Reife- und Diplomprüfungen 1. Nebentermin schriftlich

Donnerstag, 01.10.2015

Schulbeginn und Wiederholungsprüfungen 4w

21.10.2015 14:00 Uhr

Abschlussprüfungen und Reife- und Diplomprüfungen 1. Nebentermin mündlich



highline179



**LÄNGSTE
FUSSGÄNGERHÄNGEBRÜCKE
DER WELT**





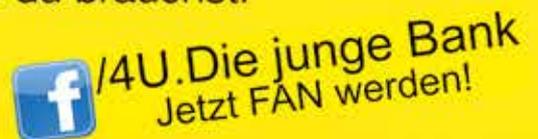
Da ist was los.

... in allen Außerferner Raiffeisenbanken



Voll. Viel. Veranstaltungen.

Gratis Club-Konto, vergünstigte Tickets für Konzerte, Kinos und Events und genau die Beratung, die du brauchst. Jetzt Raiffeisen Club-Paket aktivieren!



Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter www.4u-bank.at